



**IQB:** Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Rebecca Schneider, Sebastian Weirich, Sofie Henschel, Karoline A. Sachse (Hrsg.)  
**IQB-Bildungstrend 2022**  
 ... für die Kompetenzen ...



Doris Lewalter • Jennifer Diedrich  
 Frank Goldhammer • Olaf Köller  
 Kristina Reiss (Hrsg.)

**PISA**  
 2022



**BILDUNG**

# PISA, IGLU, IQB & Co

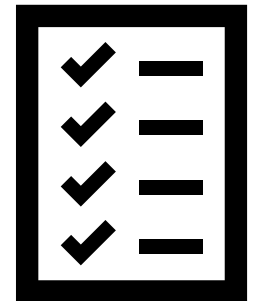
## Übersicht über aktuelle Studien und Untersuchungen (Auswahl)

Referentin: Kathrin Reckling-Freitag  
 Stabsstelle Bibliothekspädagogik/  
 Arbeitsstelle Bibliothek und Schule



# Unser Programm für heute

- Wer ist heute hier?
- Blick auf die Studienlandschaft nach verschiedenen Gesichtspunkten
- Warum sind Studien interessant oder hilfreich?
- Beispiele konkret:
  - Bildungsbereich allgemein: Bildung in Deutschland, Bildung auf einen Blick
  - Schule: PISA, IQB
  - Kindheit und Jugend: JIM, „Wie ticken Jugendliche?“
  - weitere Untersuchungen: Bildungsort Bibliothek, Vorlesemonitor
- Fragen aus dem Chat
- Hinweis auf Skript und Downloads



# Wer ist heute hier?

## Wer ist heute hier?

0:19 | 1 Frage | 0 von 0 (0%) haben teilgenommen

1. Aus welcher Art von Bibliothek oder aus welchem Bereich sind Sie zugeschaltet? (Einzelne Wahl)

0/0 (0%) haben geantwortet

Öffentliche Bibliothek (0/0) 0%

Wissenschaftliche Bibliothek (0/0) 0%

Schulbibliothek (0/0) 0%

Fahrbibliothek (0/0) 0%

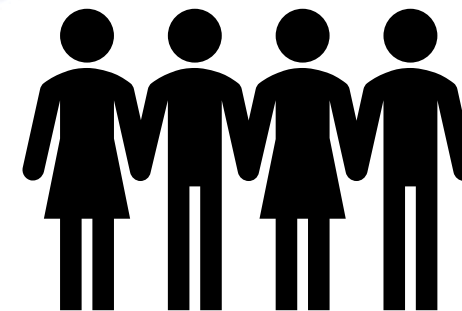
Spezialbibliothek (0/0) 0%

Fachstelle (0/0) 0%

sonstiger Bildungsbereich (0/0) 0%

Aus welcher Art von Bibliothek  
oder aus welchem Bereich sind Sie  
zugeschaltet?

Bitte tragen Sie sich in der Umfrage  
ein.



# Wer ist heute hier?

## Vorkenntnisse?

0:15 | 2 Fragen | 0 von 0 (0%) haben teilgenommen

1. Kennen Sie schon einige Studien? (Einzelne Wahl)

0/0 (0%) haben geantwortet

1-3 Studien (0/0) 0%

mehr als 3 Studien (0/0) 0%

nein, noch nicht (0/0) 0%

2. Haben Sie diese schon in Ihrer Arbeit einbezogen? (Einzelne Wahl)

0/0 (0%) haben geantwortet

nein, noch gar nicht (0/0) 0%

ja, ab und zu (0/0) 0%

ja, ich nutze die Studien regelmäßig (0/0) 0%

Kennen Sie schon einige Studien/  
Untersuchungen?  
Haben Sie diese schon für Ihre  
Arbeit eingesetzt?

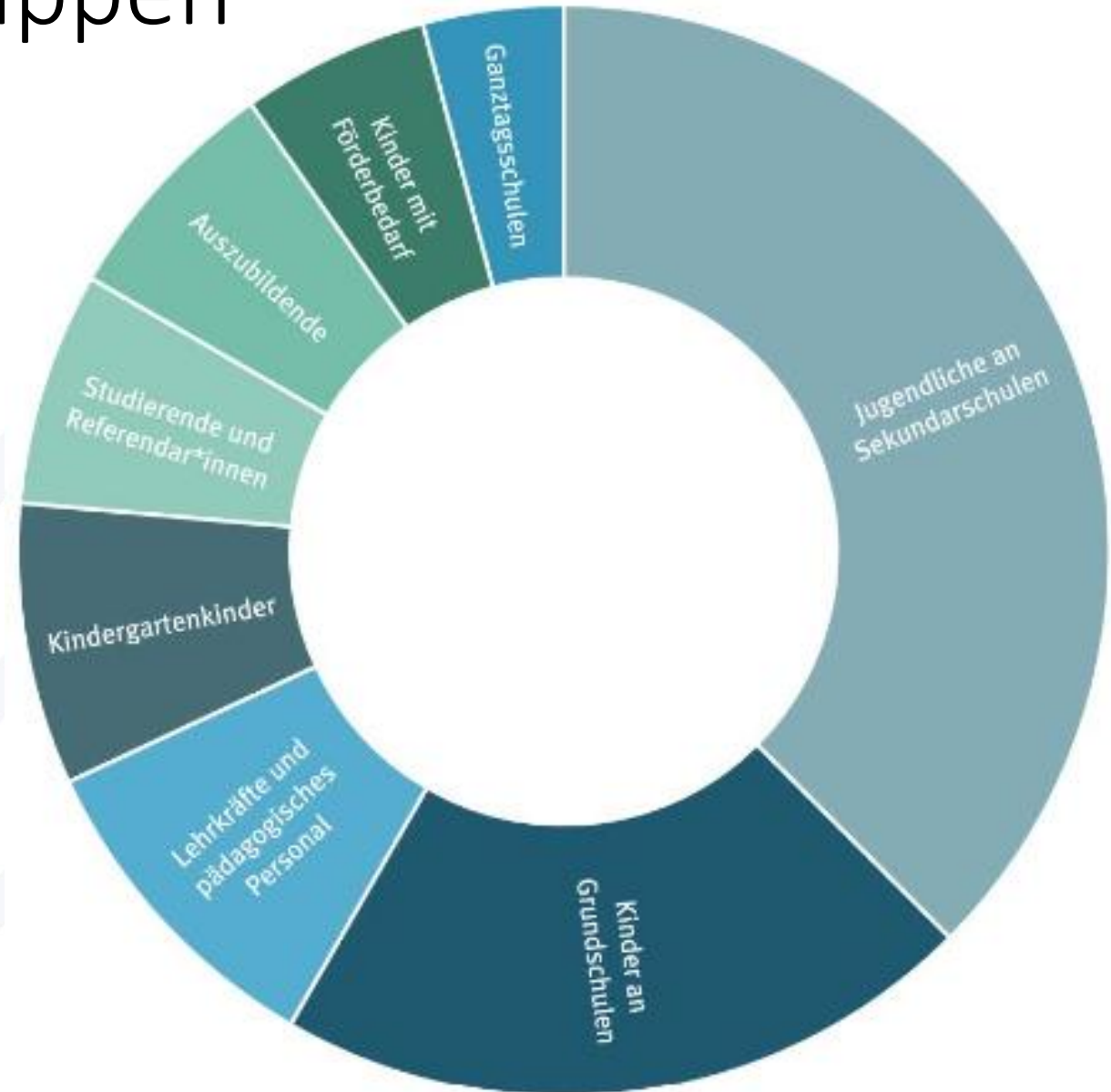
Bitte tragen Sie sich in der Umfrage  
ein.



# Blick auf ... Fokusgruppen



Quelle: IQB <https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/studies/>



# Blick auf ... inhaltliche Bereiche

**Vergleichs-  
arbeiten**

**Lernstands-  
erhebungen**

**Kompetenzen  
+ Fähigkeiten**

**Rahmen-  
bedingun-  
gen**

**Einstellungen  
+ Meinungen**

**weitere  
Aspekte...**

**spezielle  
Frage-  
stellungen...**

# Warum sind Studien interessant/ hilfreich?

Stellen Sie sich vor, ...

- ... Sie möchten dem Träger der Bibliothek erklären, warum es wichtig ist, genau diese Angebote für Zielgruppe XY auszubauen.
- ... Sie möchten Angebote entwickeln, die passgenau auf eine bestimmte Zielgruppe zugeschnitten sind und wollen mehr über die Zielgruppe wissen.
- ... Sie möchten anderen Bildungspartner\*innen deutlich machen, wie gut Bibliotheken bei bestimmten aktuellen Anforderungen in der Bildung unterstützen können.
- .....

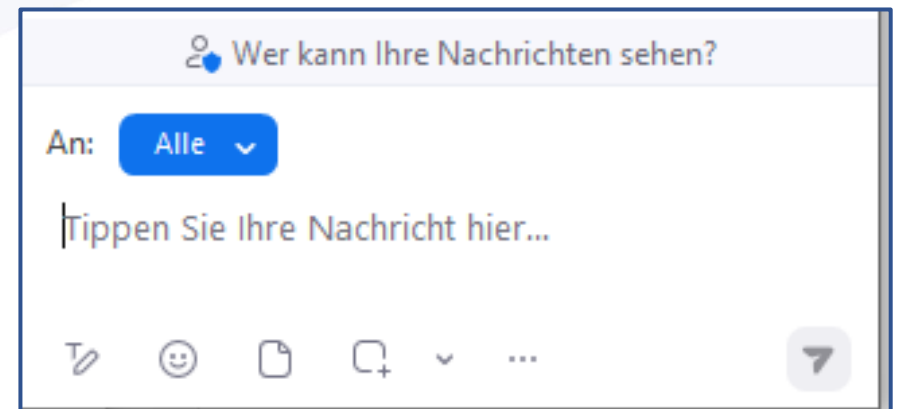


# Warum sind Studien interessant/ hilfreich?

Wo und wie können Sie Studien sinnvoll für Ihre Bibliothek einsetzen?

- in der bildungspolitischen Darstellung der Bibliothek
- bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung von Angeboten der Bibliothek
- zum Kennenlernen der Zielgruppe
- ...

Bitte posten Sie (in Stichworten) weitere Einsatzmöglichkeiten im Chat...





# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung in Deutschland



	<b>Vorwort</b> .....	V
	<b>Hinweise für Leser:Innen</b> .....	VII
	<b>Einleitung</b> .....	1
	<b>Wichtige Ergebnisse im Überblick</b> .....	5
	<b>A Bildung im Spannungsfeld veränderter Rahmenbedingungen</b> .....	29
2022 als A1	A1 Demografische Entwicklung .....	30
2022 als A2	A2 Wirtschaftliche Entwicklung .....	36
2022 als A3	A3 Erwerbstätigkeit .....	39
2022 als A4	A4 Familien- und Lebensformen .....	46
	Perspektiven .....	53
	<b>B Grundinformationen zu Bildung in Deutschland</b> .....	55
2022 als B1	B1 Bildungseinrichtungen .....	56
2022 als B2	B2 Bildungspersonal .....	62
2022 als B3	B3 Bildungsausgaben .....	66
2022 als B4	B4 Bildungsbeteiligung .....	74
2022 als B5	B5 Bildungsstand der Bevölkerung .....	80
	Perspektiven .....	86
	<b>C Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung</b> .....	89
2022 als C1	C1 Bildung in der Familie .....	90
2022 als C2	C2 Angebote früher Bildung, Betreuung und Erziehung .....	97
2020 als C3	C3 Pädagogisches Personal in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung .....	105
2022 als C3	C4 Beteiligung an früher Bildung, Betreuung und Erziehung .....	111
2022 als C5	C5 Ausgangslage bei Schuleintritt .....	119
	Perspektiven .....	126
	<b>D Allgemeinbildende Schule und non-formale Lernwelten im Schulalter</b> .....	129
2022 als D1	D1 Schulstruktur und Schulbesuch .....	130
2022 als D2	D2 Übergänge und Wechsel im Schulwesen .....	136
2022 als D3	D3 Ganztägige Bildung und Betreuung im Schulalter .....	140
2020 als D4	D4 Pädagogisches Personal im Schulwesen .....	147
2022 als D4	D5 Lernumwelten in Schule und Unterricht .....	153

2022 als D5	D6 Bildungsaktivitäten an außerschulischen Lernorten .....	158
2022 als D6	D7 Kognitive Kompetenzen .....	163
2022 als D7	D8 Schulabgänge und Schulabschlüsse .....	167
	Perspektiven .....	172
	<b>E Berufliche Ausbildung</b> .....	175
2022 als E1	E1 Entwicklung der 3 Sektoren beruflicher Ausbildung .....	176
2022 als E2	E2 Angebot und Nachfrage in der dualen Ausbildung .....	181
2022 als E3	E3 Ausbildungen im Schulberufssystem .....	186
Neu	E4 Pädagogisches Personal in der beruflichen Ausbildung .....	190
2022 als E5	E5 Abschlüsse und Verbleib nach der beruflichen Ausbildung .....	195
	Perspektiven .....	200
	<b>F Hochschule</b> .....	203
2022 als F1	F1 Hochschulisches Bildungsangebot .....	204
2022 als F2	F2 Studienberechtigte und Übergang in die Hochschule .....	209
2022 als F3	F3 Studienanfänger:innen und Studierende .....	216
2022 als F4	F4 Studienverläufe .....	221
2022 als F5	F5 Studienabschlüsse und beruflicher Verbleib von Absolvent:innen .....	225
	Perspektiven .....	230
	<b>G Weiterbildung und Lernen im Erwachsenenalter</b> .....	233
2022 als G1	G1 Anbieter und Angebote der Weiterbildung .....	234
2022 als G2	G2 Teilnahme an Weiterbildung .....	243
2016 als G3	G3 Personal in der Weiterbildung .....	249
2022 als G4	G4 Wirkungen und Erträge von Weiterbildung .....	254
	Perspektiven .....	259
	<b>H Berufliche Bildung</b> .....	263
H1	Governance in der beruflichen Bildung .....	269
H2	Berufliche Orientierung und Teilnahme an beruflicher Bildung .....	280
H3	Bildungsverläufe, Abbrüche und Umorientierungen in der beruflichen Bildung .....	296
H4	Weiterqualifizierung und Erwerbstätigkeit .....	303
H5	Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung .....	315
H6	Bilanzierung und Handlungsbedarf für Politik und Forschung .....	325
	<b>I Bildungsverläufe, Kompetenzentwicklung und Erträge</b> .....	337
2022 als I1	I1 Bildungswege und -verläufe .....	338
2022 als I2	I2 Kompetenzentwicklung im Lebensverlauf .....	347
2022 als I3	I3 Arbeitsmarktbezogene und monetäre Erträge .....	354
2022 als I4	I4 Nichtmonetäre Erträge .....	365
	Perspektiven .....	371
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	373

- empirische Bestandsaufnahme aller Altersgruppen aus zahlreichen Datenquellen Indikatoren-gestützt auf Basis amtlicher Daten
- von der KMK und vom Bund
- Seit 2006 alle 2 Jahre mit wechselnden Schwerpunkten (2022 Bildungspersonal, 2024 berufliche Bildung)

# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung in Deutschland

## Wichtige Ergebnisse im Überblick

Der nationale Bildungsbericht benennt alle 2 Jahre Stand und Entwicklungsperspektiven in den verschiedenen Bereichen des deutschen Bildungssystems. Mit seiner empirischen Bestandsaufnahme der verfügbaren repräsentativen und fortschreibenden amtlichen Quellen sowie sozialwissenschaftlichen Erhebungen wird bereichsübergreifend Bildungswesen dokumentiert und Entwicklung in den vergangenen Jahren aufgearbeitet. Im Folgenden werden zunächst zentrale Ergebnisse

### Schwerpunktthema: Bildungspersonal

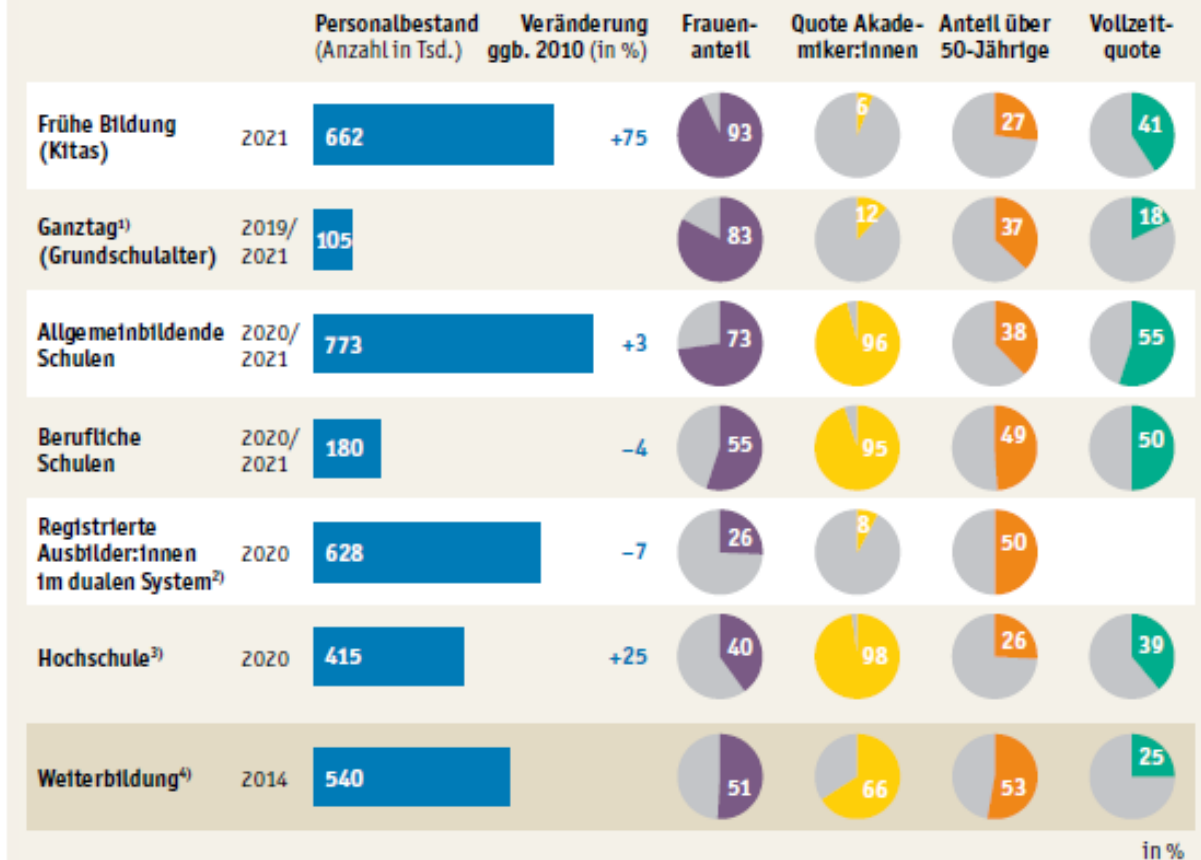
**Deutliche Expansion der Anzahl an Beschäftigten im Bildungsbereich im letzten Jahrzehnt:** Gegenüber 2010 ist vor allem der Personalbestand in der Frühen Bildung und in den Hochschulen deutlich gewachsen (+75 % und +25 %). Auch im allgemeinbildenden Schulwesen und in Teilbereichen der Weiterbildung zeigt sich ein Anstieg (H1). 2,6 Millionen Menschen bzw. 6 % aller Erwerbstätigen in Deutschland sind inzwischen in Kindertageseinrichtungen und -tagespflege, an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie an Hochschulen beschäftigt (B2).

Zentrale Befunde aus

2022

<https://www.bildungsbericht.de/de/startseite>

Abb. H1-7: Bestand und soziodemografische sowie qualifikationsbezogene Zusammensetzung des pädagogisch tätigen Personals nach Bildungsbereichen



1) Da Ganztagsangebote für Kinder im Grundschulalter sowohl von der Kinder- und Jugendhilfe als auch von schulischer Seite angeboten werden (B3), existiert bislang keine vereinheitlichte gemeinsame Statistik zu Personal im Ganztag. Pädagogisches Personal, das in Horteinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe tätig ist, wird über die KJH-Statistik erfasst. Über ganztagsschulische Angebote hält die KMK keine entsprechende Statistik vor. Um annäherungsweise Aus-

# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung in Deutschland

## Wichtige Ergebnisse im Überblick

Der nationale Bildungsbericht benennt alle 2 Jahre Stand und Entwicklungsperspektiven in den verschiedenen Bereichen des deutschen Bildungssystems. Mit seiner empirischen Bestandsaufnahme der verfügbaren repräsentativen und fortschreibbaren Daten aus amtlichen Quellen sowie sozialwissenschaftlichen Erhebungen wird bereichsübergreifend der Zustand des Bildungswesens dokumentiert und dessen Entwicklung in den vergangenen Jahren aufgezeigt. I werden aktuelle Diskussionsgrundlagen für B politik und Öffentlichkeit zur Verfügung ges

Im Folgenden werden zunächst entlang pitalstruktur die zentralen Ergebnisse des

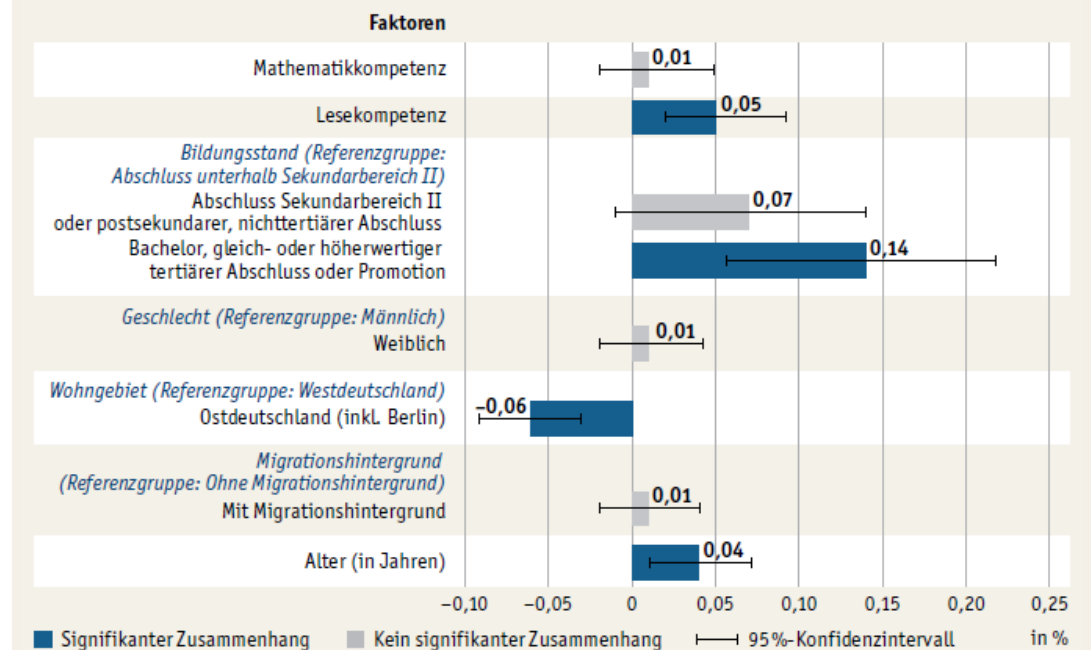
resümiert (1). Daraus ergeben sich eine Reihe bereichsübergreifender Entwicklungslinien, die im Bildungsbericht 2022 unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Pandemie bilanziert werden (2). Die datengestützte Darstellungsform des Bildungsberichts ist nicht dazu geeignet, unmittelbare Handlungsempfehlungen für politische oder pädagogi-

**Lesekompetenzen im positiven Zusammenhang mit der allgemeinen Lebenszufriedenheit Erwachsener:** Lesekompetenzen gehen auch über den formalen Bildungsabschluss hinaus mit einer höheren Lebenszufriedenheit einher: Je höher die Lesekompetenz, desto höher ist die Lebenszufriedenheit im Erwachsenenalter. Dabei ist umgekehrt nicht auszuschließen, dass zufriedener Personen höhere Lesekompetenzen aufweisen. Ein Zusammenhang zwischen Mathematikkompetenzen und Lebenszufriedenheit zeigt sich hingegen nicht (I4).

## Zentrale Befunde aus de

2022

Abb. I4-2: Zusammenhang zwischen Mathematik- und Lesekompetenz und Lebenszufriedenheit Erwachsener im Alter von 29 bis unter 73 Jahren im Jahr 2016/17\*



\* Die subjektive Bewertung der Lebenszufriedenheit wurde auf einer Skala von 0 = ganz und gar unzufrieden bis 10 = ganz und gar zufrieden erfragt. Die Referenzgruppe ist die Gruppe, mit der verglichen wird.

Lesebeispiel: Die Länge der Balken gibt die Stärke des Zusammenhangs wieder: Je länger, desto stärker ist der Zusammenhang. Ein Bachelor-, gleich- oder höherwertiger tertiärer Bildungsabschluss oder eine Promotion weisen einen engeren Zusammenhang zur Lebenszufriedenheit Erwachsener auf als die Lesekompetenz.

Fallzahl: n = 4.350

Quelle: LfBi, NEPS, Startkohorte 6, doi:10.5157/NEPS:SC6:12.1.0, ungewichtete Daten, eigene Berechnungen

→ Tab. I4-5web

# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung in Deutschland

## Wichtige Ergebnisse im Überblick

Der nationale Bildungsbericht benennt alle 2 Jahre Stand und Entwicklungsperspektiven in den verschiedenen Bereichen des deutschen Bildungssystems. Mit seiner empirischen Bestandsaufnahme der verfügbaren repräsentativen und fortschreibbaren Daten aus amtlichen Quellen sowie sozialwissenschaftlichen Erhebungen wird bereichsübergreifend der Zustand des Bildungswesens dokumentiert und dessen Entwicklung in den vergangenen Jahren aufgezeigt. Dadurch werden aktuelle Diskussionsgrundlagen für Bildungspolitik und Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Folgenden werden zunächst entlang der Kapitelstruktur die zentralen Ergebnisse des Berichts

resümiert (1). Daraus ergeben sich eine Reihe bereichsübergreifender Entwicklungslinien, die im Bildungsbericht 2022 unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Pandemie bilanziert werden (2). Die datengestützte Darstellungsform des Bildungsberichts ist nicht dazu geeignet, unmittelbare Handlungsempfehlungen für politische oder pädagogische Maßnahmen abzuleiten. Gleichwohl können die Befunde dazu beitragen, bereichsübergreifende Handlungen zu entwickeln.

### Zentrale Befunde aus den Kapiteln

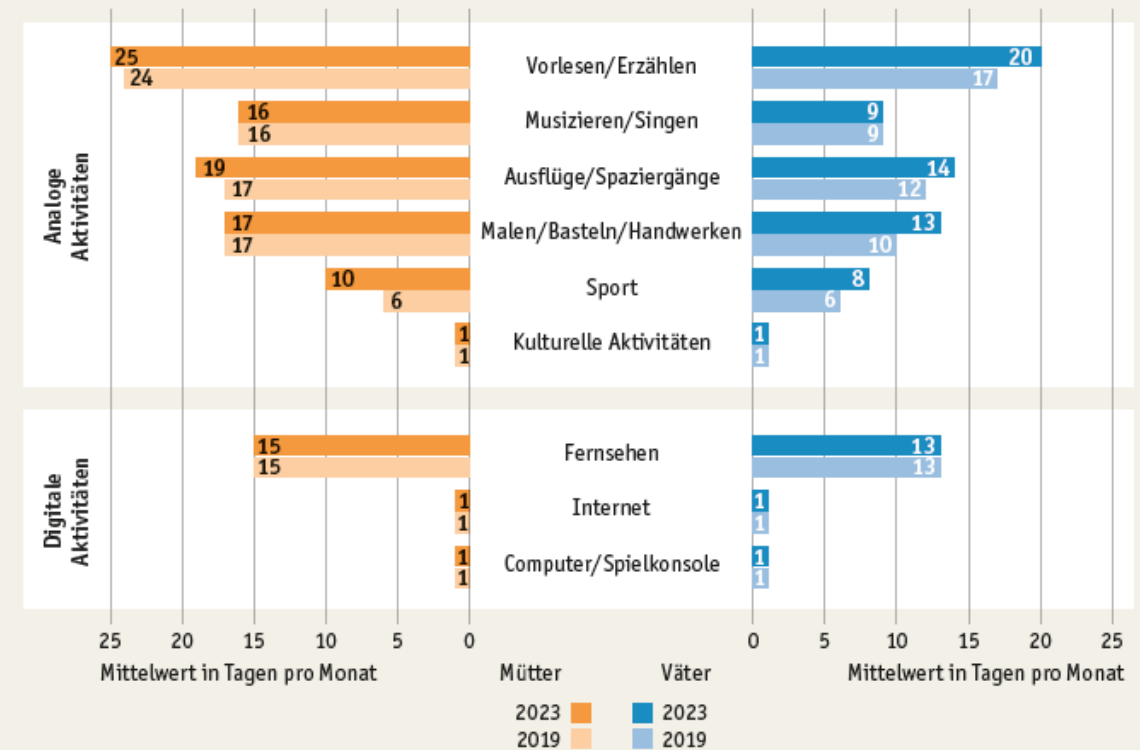
#### Vorlesen bleibt bei Müttern und Vätern die zentrale Bildungsaktivität, ist jedoch sozial ungleich verteilt:

Auch im Jahr 2023 stellt Vorlesen sowohl bei Müttern als auch Vätern die häufigste Eltern-Kind-Aktivität dar. Kindern von formal höher Gebildeten sowie von nicht zugewanderten Eltern wird häufiger vorgelesen als Kindern von formal geringer Gebildeten oder im Ausland geborenen Eltern. Zudem wird Kindern aus Stieffamilien oder von Alleinerziehenden auch unter Kontrolle des elterlichen Bildungsniveaus insgesamt seltener vorgelesen als Kindern aus Kernfamilien. Dies kann an der komplexeren Alltagsorganisation in diesen Familienformen liegen (C1).

2024:  
C1 Bildung in der Familie

<https://www.bildungsbericht.de/de/startseite>

Abb. C1-1: Aktivitäten von Müttern und Vätern mit ihren 2- bis unter 6-jährigen Kindern nach Art der Aktivität 2019 und 2023 (in Tagen pro Monat)



Fallzahlen: n (2019) = Angaben von 1.931–1.935 Müttern und 1.409–1.410 Vätern zu 2.126 Kindern. n (2023) = Angaben von 1.428–1.429 Müttern und 1.109–1.113 Vätern zu 1.569 Kindern

Quelle: DJI, AID:A 2019 und 2023, gewichtete Daten (2023 vorläufige Gewichtung)

→ Tab. C1-1web

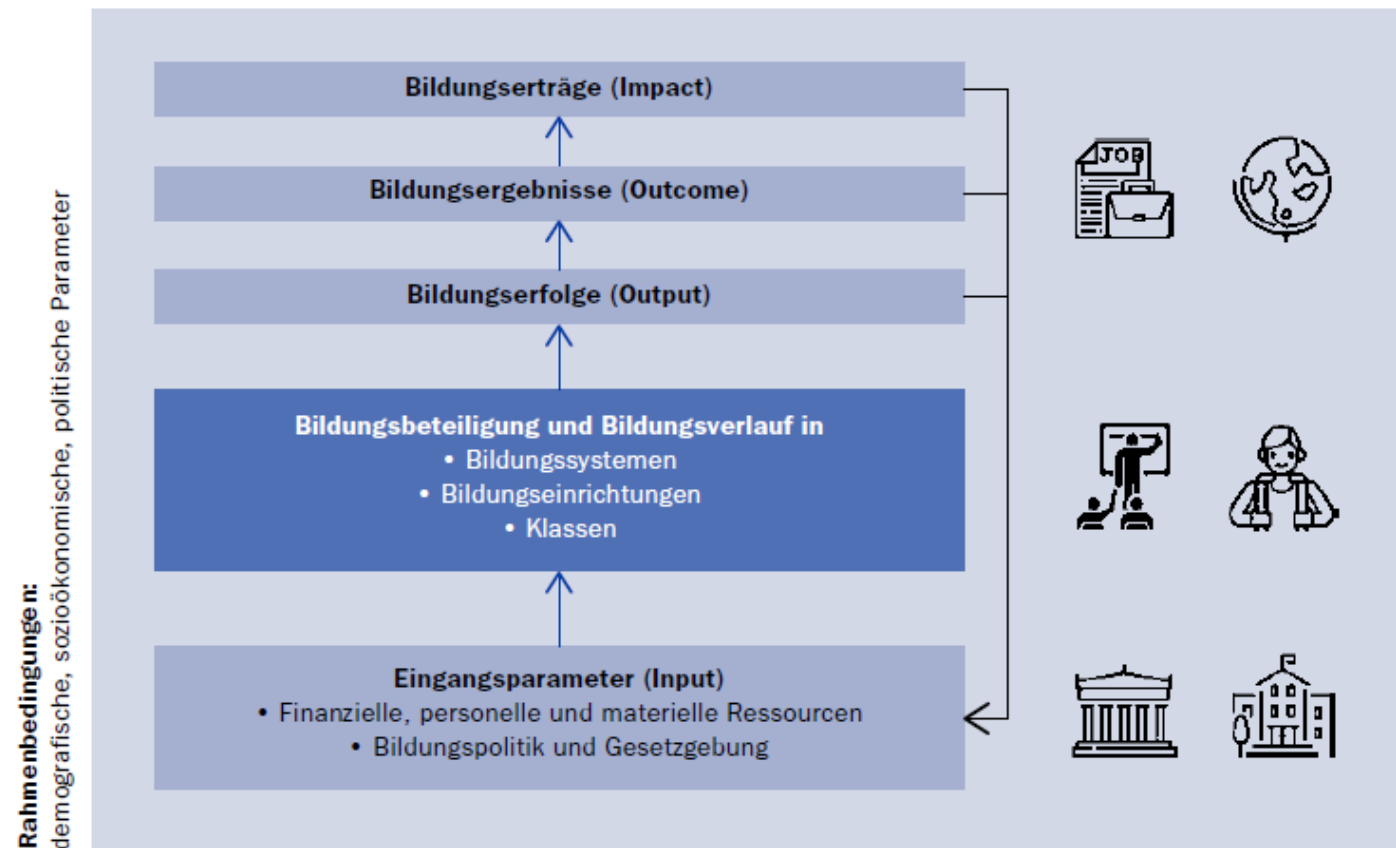
# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung auf einen Blick 2024

- Indikatoren-gestützte Untersuchung
- von der OECD verantwortet



Abbildung 1

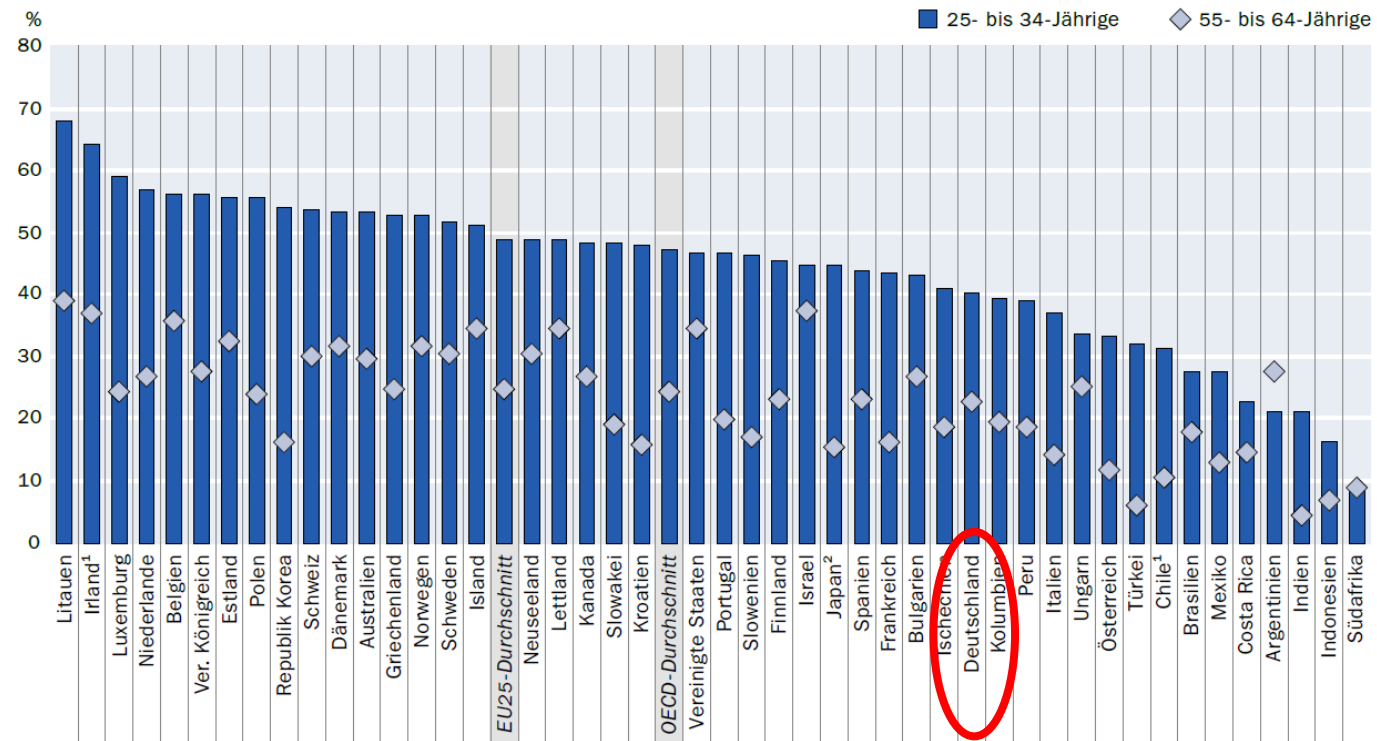
Struktur in *Bildung auf einen Blick*



# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung auf einen Blick 2023

Abbildung A1.2

Anteil der Frauen mit mindestens Bachelor- oder gleichwertigem Abschluss an allen Frauen, nach Altersgruppe (2023)



[https://www.oecd.org/de/publications/bildung-auf-einen-blick-2024\\_e7565ada-de.html](https://www.oecd.org/de/publications/bildung-auf-einen-blick-2024_e7565ada-de.html)

1. Referenzjahr nicht 2023. Weitere Einzelheiten s. OECD-Bilddungsdatenbank (<http://data-explorer.oecd.org/s/4s>). 2. Die Daten für den Bildungsstand „Abschluss im Tertiärbereich“ beinhalten auch Abschlüsse im Sekundärbereich II bzw. postsekundären, nicht tertiären Bereich (weniger als 5 % der Erwachsenen gehören zu dieser Gruppe). Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge des Anteils 25- bis 34-jähriger Frauen mit mindestens Bachelor- oder gleichwertigem Abschluss an allen 25- bis 34-jährigen Frauen.

Daten s. OECD-Bilddungsdatenbank (<http://data-explorer.oecd.org/s/4s>). Weiterführende Informationen s. Abschnitt Quellen sowie *Education at a Glance 2024 Sources, Methodologies and Technical Notes* (<https://doi.org/10.1787/e7d20315-en>). StatLink: <https://stat.link/m8ehog>

# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung auf einen Blick 2023

## Hinweis

Bei der Interpretation von Ergebnissen aus verschiedenen Erhebungen ist Vorsicht geboten. Der Zeitpunkt der Datenerhebung ist ein wichtiger Faktor bei der Messung des Umweltbewusstseins und der umweltfreundlichen Maßnahmen/Handlungen. Die PISA-Daten wurden 2018 erhoben und liegen damit vor wichtigen Faktoren, die die Wahrnehmung der Welt und des Klimawandels durch die Jugendlichen und ihre Reaktionen darauf beeinflussen, wie z. B. die „Fridays for Future“-Bewegung.

Außerdem ist Vorsicht geboten, wenn die Ergebnisse zum Umweltbewusstsein oder zu umweltfreundlichen Handlungen länderübergreifend verglichen werden, da jedes Land (und sogar Regionen innerhalb von Ländern) unterschiedliche Reaktionen und Prioritäten in Bezug auf das Klima haben.

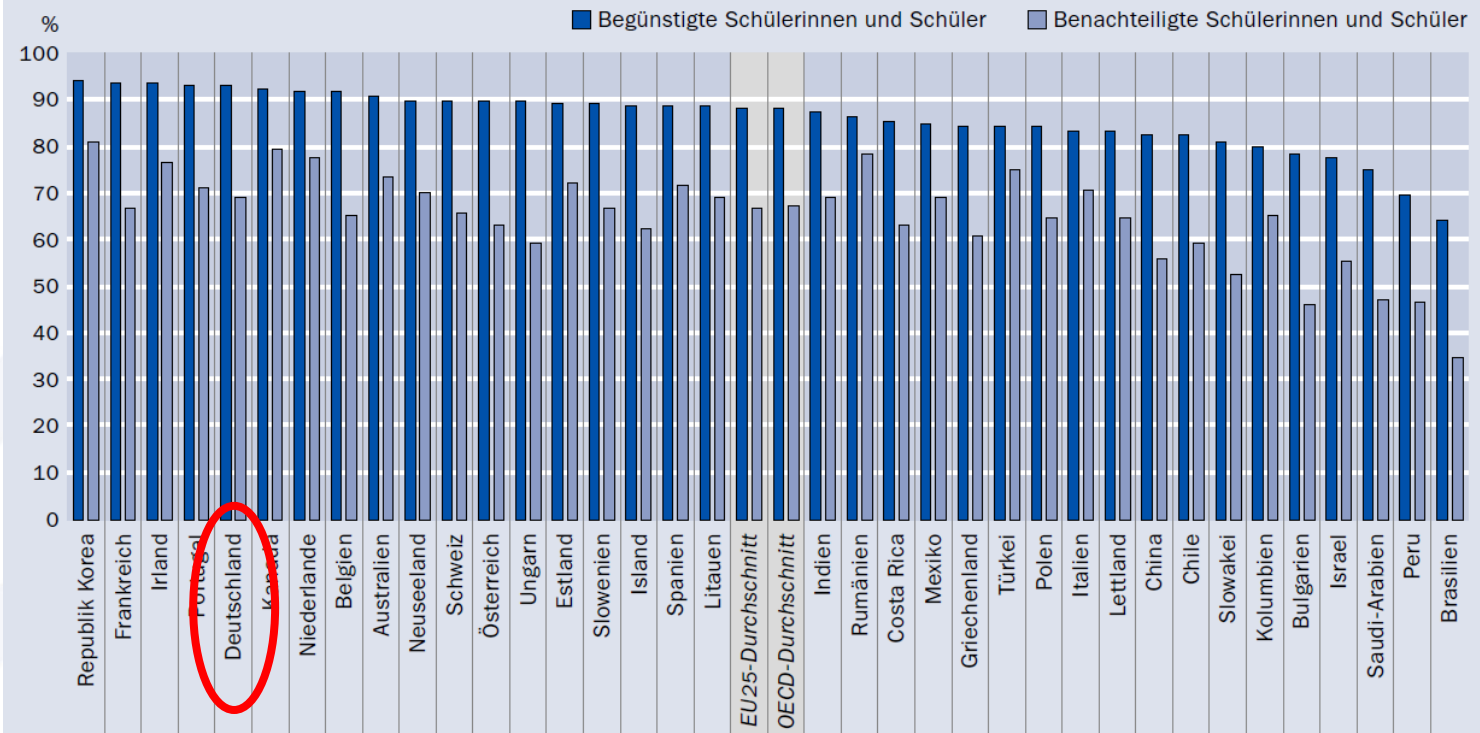
Spanien	72	89	81	81	25	32	29	28
Schweden	m	m	m	m	m	m	m	m
Schweiz	66	90	79	78	27	31	28	27
Türkei	76	85	75	83	69	68	64	72
Ver. Königreich	m	m	m	m	m	m	m	m
Vereinigte Staaten	m	m	m	m	m	m	m	m
Subnationale Einheiten								
Schottland (UK)	65	92	81	76	16	26	18	21
<b>OECD-Durchschnitt</b>	<b>68</b>	<b>88</b>	<b>79</b>	<b>78</b>	<b>33</b>	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>38</b>
Partner- und/oder Beitrittsländer								
Argentinien	m	m	m	m	m	m	m	m
Brasilien	35	64	51	49	26	31	27	29

[https://www.oecd.org/de/publications/bildung-auf-einen-blick-2024\\_e7565ada-de.html](https://www.oecd.org/de/publications/bildung-auf-einen-blick-2024_e7565ada-de.html)

Abbildung A6.1

## Bewusstsein für Klimawandel und globale Erwärmung, nach sozioökonomischem Status der Schülerinnen und Schüler (2018)

15-jährige Schülerinnen und Schüler; Internationale Schulleistungsstudie PISA 2018



Anmerkung: Begünstigte Schülerinnen und Schüler befinden sich im obersten Quartil und benachteiligte im untersten Quartil.

Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge des Anteils der begünstigten Schülerinnen und Schüler, die über den Klimawandel und die globale Erwärmung Bescheid wissen oder damit sehr vertraut sind.

Daten s. Tabelle A6.1. Weiterführende Informationen s. Abschnitt Quellen sowie *Education at a Glance 2024 Sources, Methodologies and Technical Notes* (<https://doi.org/10.1787/e7d20315-en>). StatLink: <https://stat.link/39852j>

# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung auf einen Blick 2023

## Kasten B2.1

### Die Auswirkungen des sozioökonomischen Status auf die Schreib- und Lesekompetenz

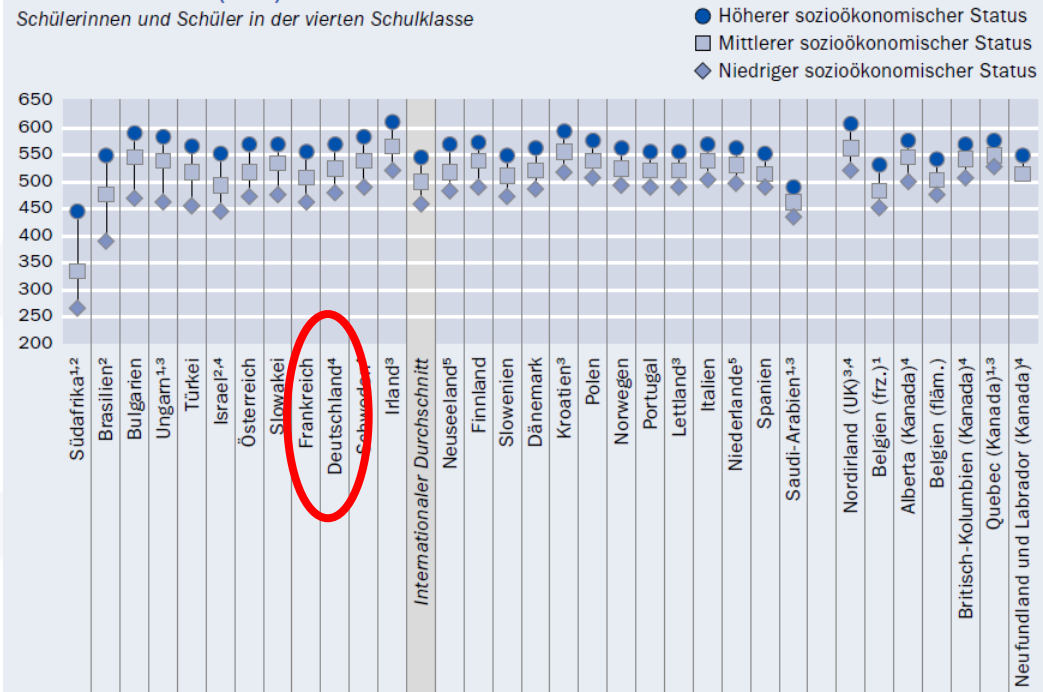
Im Rahmen der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU; Progress in International Reading Literacy Study [PIRLS]) werden Leseverständnis sowie Schreib- und Lesekompetenz von Viertklässlerinnen und Viertklässlern (9- bis 10-Jährige) beurteilt. Der Studie zufolge wirkt sich der sozioökonomische Status des Haushaltes der Schülerinnen und Schüler in den Ländern und subnationalen Einheiten durchweg auf ihre Schreib- und Lesekompetenz aus, wobei Schülerinnen und Schüler mit höherem sozioökonomischem Hintergrund besser als solche mit niedrigerem abschneiden. Die

[https://www.oecd.org/de/publications/bildung-auf-einen-blick-2024\\_e7565ada-de.html](https://www.oecd.org/de/publications/bildung-auf-einen-blick-2024_e7565ada-de.html)

Abbildung B2.6

### Durchschnittliche Leistung der Schülerinnen und Schüler in der IGLU-Studie 2021, nach sozioökonomischem Status (2021)

Schülerinnen und Schüler in der vierten Schulklasse



Anmerkung: In der IGLU-Studie 2021 wurden die Schülerinnen und Schüler anhand der Skala für den sozioökonomischen Status des Elternhauses in einen höheren, mittleren oder niedrigen sozioökonomischen Status eingeteilt.

1. Daten sind für mindestens 70%, aber weniger als 85% der Schülerinnen und Schüler verfügbar. 2. Beurteilung erfolgte ein Jahr später als ursprünglich geplant. 3. Verspätete Beurteilung der Kohorte vierte Klasse zu Beginn der fünften Klasse. 4. Daten sind für mindestens 50%, aber weniger als 70% der Schülerinnen und Schüler verfügbar. 5. Daten sind für mindestens 40%, aber weniger als 50% der Schülerinnen und Schüler verfügbar – mit Vorsicht zu interpretieren.

Anordnung der Länder und subnationalen Einheiten in absteigender Reihenfolge des Leistungsunterschieds zwischen den Gruppen mit höherem und niedrigerem sozioökonomischem Status.

Quelle: IEA (2021<sub>[28]</sub>), IEA-Studie über den Fortschritt der Internationalen Lesekompetenz PIRLS 2021 (Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung – IGLU), <https://www.iea.nl/studies/iea/pirls/2021> StatLink: <https://stat.link/8vkkpq>



# Beispiele Bildungsbereich allgemein:

Infos zu weiteren Studien finden sich im Skript zu diesem Webinar.



Thema 2024: Potenziale der  
Zuwanderung im  
Bildungssystem heben

## INSM-Bildungsmonitor 2023

Zukunft der Bildung - 20 Jahre Bildungsmonitor  
Dr. Christina Anger  
Julia Betz  
Prof. Dr. Axel Plüneck  
Gutachten für die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)  
Köln, 30.08.2023

Gutachten

INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

<https://www.iwkoeln.de/studien/christina-anger-julia-betz-axel-pluencke-bildungsmonitor-2024.html>

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

NEPS Home Studien FAQ Kontakt

Bildungsverläufe in Deutschland  
Wie ist die NEPS-Studie aufgebaut?

- „Bildung von Anfang an“**  
2012 startete diese NEPS-Studie mit 7 Monate alten Säuglingen.  
[mehr Informationen...](#)
- „Frühe Bildung und Schule“**  
2010 startete diese NEPS-Studie mit 4-jährigen Kindergartenkindern.  
[mehr Informationen...](#)
- „Schule, Ausbildung und Beruf“**  
2010 startete diese NEPS-Studie mit Schülerinnen und Schülern der 5. und 9. Klasse.  
[mehr Informationen...](#)

<https://www.neps-studie.de/de-de/Was-ist-die-NEPS-Studie>

OECD Skills Studies  
**Skills Matter**  
ADDITIONAL RESULTS FROM THE SURVEY  
OF ADULT SKILLS

OECD

<https://www.oecd.org/skills/piaac/>

**2nd Cycle  
erscheint am  
-> 10.12.2024**

**TALIS 2018 Results**  
TEACHERS AND SCHOOL LEADERS  
AS LIFELONG LEARNERS  
VOLUME I

OECD

<https://www.oecd.org/education/talis/>

**TALIS 2024  
-> Okt. 2025**

# Beispiele Schule PISA



<https://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/>

- Geleitwort
- Vorwort
- Dank
- > Hinweise für die Leser\*innen
- > Zusammenfassung
  - Schülerleistungen in Mathematik (Infografik)
- > Was ist PISA?
  - ✓ 1 Lernstände und Bildungsgerechtigkeit im Jahr 2022
    - PISA 2022: Ein beispielloser Leistungsrückgang
    - Gleiche Möglichkeiten für alle: Teilhabe und Fairness in der Schulbildung
    - Sozioökonomischer Hintergrund und Leistungen der Schüler\*innen
    - Langfristige Betrachtung
    - Geschlecht und Migrationshintergrund
    - Bildungssysteme mit hohen Leistungen und ausgeprägter Bildungsgerechtigkeit
    - Darstellung der Schülerleistungen und der Bildungsgerechtigkeit in diesem Band
  - > 2 Welche Ergebnisse haben die Länder in PISA erzielt?
  - > 3 Welche Mathematik-, Lese- und Naturwissenschaftskompetenzen haben die Schüler\*innen?
  - > 4 Bildungsgerechtigkeit in PISA 2022
  - > 5 Veränderungen der Schülerleistungen und der Bildungsgerechtigkeit zwischen 2018 und 2022
  - > 6 Langfristige Trends bei den Schülerleistungen und der Bildungsgerechtigkeit
  - > 7 Migration und Schülerleistungen
  - > 8 Aus Daten Erkenntnisse gewinnen

- Verantwortet von der OECD
- Band 1: Lernstände und Bildungsgerechtigkeit;  
Band 2: Learning During – and From – Disruption;  
Band 3: kreatives Denken;  
Band 4: Finanzkompetenz;  
Band 5: Bereitschaft zu lebenslangem Lernen
- Internationale Schulleistungsstudie seit 2000 alle 3 Jahre
- mit standardisierten Tests an SuS

# Beispiele Schule: PISA

Abbildung 1. PISA-Teilnehmerländer und -volkswirtschaften



An PISA 2022 teilnehmende  
OECD-Mitgliedsländer

Australien                      Mexiko  
Belgien                          Neuseeland  
Chile                              Niederlande



An PISA 2022 teilnehmende Partnerländer und  
-volkswirtschaften

Albanien                          Malta  
Argentinien                      Marokko  
Baku (Aserbaidschan)        Republik Moldau



Teilnehmerländer und -volkswirtschaften  
früherer PISA-Erhebungen

Algerien  
Aserbaidschan  
Belarus

Wer nimmt teil?

Haben alle Länder die  
PISA-  
Stichprobenstandards  
eingehalten?

Tabelle I.1. Leistungen in Mathematik, Lesekompetenz und Naturwissenschaften

Beispiele  
Schule:  
PISA

- Durchschnittsergebnis/Anteil besonders leistungsstarker Schüler\*innen liegt **über** dem OECD-Durchschnitt  
Anteil leistungsschwacher Schüler\*innen liegt **unter** dem OECD-Durchschnitt
- Durchschnittsergebnis/Anteil besonders leistungsstarker Schüler\*innen/Anteil leistungsschwacher Schüler\*innen **weicht nicht signifikant** vom OECD-Durchschnitt **ab**
- Durchschnittsergebnis/Anteil besonders leistungsstarker Schüler\*innen liegt **unter** dem OECD-Durchschnitt  
Anteil leistungsschwacher Schüler\*innen liegt **über** dem OECD-Durchschnitt

	Mittlere Punktzahl in PISA 2022			Langfristiger Trend: Durchschnittlicher Zehnjahrestrend			Kurzfristige Leistungsveränderung (zwischen PISA 2018 und PISA 2022)			Besonders leistungsstarke und leistungsschwache Schüler*innen	
	Mathematik	Lesekompetenz	Naturwissenschaften	Mathematik	Lesekompetenz	Naturwissenschaften	Mathematik	Lesekompetenz	Naturwissenschaften	Anteil der in mind. 1 Bereich besonders leistungsstarken Schüler*innen (Stufe 5 oder 6)	Anteil der in allen 3 Bereichen leistungsschwachen Schüler*innen (unter Stufe 2)
	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Punktdiff.	Punktdiff.	Punktdiff.	Punktdiff.	Punktdiff.	Punktdiff.	%	%
OECD-Durchschnitt	472	476	485	-7	-4	-7	-15	-10	-2	13.7	16.4
Singapur	575	543	561	6	12	12	6	-7	10	44.5	4.2
Japan	536	516	547	2	2	4	9	12	17	28.7	5.3
Korea	527	515	528	-13	-11	-4	1	1	9	29.7	7.3
Estland	510	511	526	1	11	-3	-13	-12	-4	20.0	5.2
Schweiz	508	483	503	-12	-7	-11	-7	-1	7	19.4	12.4
Kanada*	497	507	515	-17	-9	-12	-15	-13	-3	22.7	8.1
Niederlande*	493	459	488	-20	-25	-23	-27	-26	-15	19.0	20.2
Irland*	492	516	504	-2	-1	-7	-8	-2	8	14.7	7.5
Belgien	489	479	491	-18	-11	-11	-19	-14	-8	15.5	15.2
Dänemark*	489	489	494	-9	0	-3	-20	-12	1	12.8	10.3
Ver. Königreich *	489	494	500	-1	2	-10	-13	-10	-5	17.9	12.0
Polen	489	489	499	5	5	-1	-27	-23	-12	15.3	11.9
Österreich	487	480	491	-9	-5	-14	-12	-4	1	14.6	15.5
Australien*	487	498	507	-21	-14	-16	-4	-5	4	20.7	12.1
Tschech. Rep.	487	489	498	-12	1	-9	-12	-2	1	15.5	12.2
Slowenien	485	469	500	-7	-7	-10	-24	-27	-7	13.0	12.0
Finnland	484	490	511	-34	-23	-34	-23	-30	-11	17.9	11.5
Lettland*	483	475	494	2	3	-1	-13	-4	7	9.7	10.6
Schweden	482	487	494	-9	-11	-2	-21	-19	-6	17.0	15.2
Neuseeland*	479	501	504	-24	-12	-18	-15	-5	-4	19.5	13.7
Litauen	475	472	484	-4	2	-6	-6	-4	2	10.4	14.4
Deutschland	475	480	492	-12	2	-17	-25	-18	-11	14.6	16.7
Frankreich	474	474	487	-14	-8	-6	-21	-19	-6	12.9	16.8

<https://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/>

# Beispiele Schule: PISA

## Definition:

Lesekompetenz wird definiert als die Fähigkeit von Schüler\*innen, Texte zu verstehen, zu nutzen, zu evaluieren, über sie zu reflektieren und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, um ihre Ziele zu erreichen, ihr Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und sich in die Gesellschaft einzubringen.

Tabelle I.2.2. Vergleich der Ergebnisse der verschiedenen Länder und Volkswirtschaften im Bereich Lesekompetenz

Mittelwert	Vergleichsland/-volkswirtschaft	Länder und Volkswirtschaften, deren Mittelwert nicht statistisch signifikant von dem des Vergleichslands/der Vergleichsvolkswirtschaft abweicht
543	Singapur	
516	Irland*	Japan, Korea, <i>Chinesisch Taipei</i> , Estland
516	Japan	Irland*, Korea, <i>Chinesisch Taipei</i> , Estland, <i>Macau (China)</i>
515	Korea	Irland*, Japan, <i>Chinesisch Taipei</i> , Estland, <i>Macau (China)</i>
515	<i>Chinesisch Taipei</i>	Irland*, Japan, Korea, Estland, <i>Macau (China)</i>
511	Estland	Irland*, Japan, Korea, <i>Chinesisch Taipei</i> , <i>Macau (China)</i> , Kanada*, Ver. Staaten*
510	<i>Macau (China)</i>	Japan, Korea, <i>Chinesisch Taipei</i> , Estland, Kanada*, Ver. Staaten*
507	Kanada*	Estland, <i>Macau (China)</i> , Ver. Staaten*
504	Ver. Staaten*	Estland, <i>Macau (China)</i> , Kanada*, Neuseeland*, <i>Hongkong (China)</i> *, Australien*, Ver. Königreich*
501	Neuseeland*	Ver. Staaten*, <i>Hongkong (China)</i> *, Australien*
500	<i>Hongkong (China)</i> *	Ver. Staaten*, Neuseeland*, Australien*, Ver. Königreich*
498	Australien*	Ver. Staaten*, Neuseeland*, <i>Hongkong (China)</i> *, Ver. Königreich*
494	Ver. Königreich*	Ver. Staaten*, <i>Hongkong (China)</i> *, Australien*, Finnland, Dänemark*, Polen, Tschech. Rep.
490	Finnland	Ver. Königreich*, Dänemark*, Polen, Tschech. Rep., Schweden
489	Dänemark*	Ver. Königreich*, Finnland, Polen, Tschech. Rep., Schweden, Schweiz, Italien
489	Polen	Ver. Königreich*, Finnland, Dänemark*, Tschech. Rep., Schweden, Schweiz, Italien
489	Tschech. Rep.	Ver. Königreich*, Finnland, Dänemark*, Polen, Schweden, Schweiz
487	Schweden	Finnland, Dänemark*, Polen, Tschech. Rep., Schweiz, Italien, Österreich, Deutschland
483	Schweiz	Dänemark*, Polen, Tschech. Rep., Schweden, Italien, Österreich, Deutschland, Belgien, Portugal
482	Italien	Dänemark*, Polen, Schweden, Schweiz, Österreich, Deutschland, Belgien, Portugal, Norwegen, Kroatien, Lettland*, Frankreich, Israel
481	Österreich	Schweden, Schweiz, Italien, Deutschland, Belgien, Portugal, Norwegen, Kroatien, Lettland*, Spanien, Frankreich, Israel, Ungarn
480	Deutschland	Schweden, Schweiz, Italien, Österreich, Belgien, Portugal, Norwegen, Kroatien, Lettland*, Spanien, Frankreich, Israel, Ungarn, Litauen
479	Belgien	Schweiz, Italien, Österreich, Deutschland, Portugal, Norwegen, Kroatien, Lettland*, Spanien, Frankreich, Israel, Ungarn
477	Portugal	Schweiz, Italien, Österreich, Deutschland, Belgien, Norwegen, Kroatien, Lettland*, Spanien, Frankreich, Israel, Ungarn, Litauen
477	Norwegen	Italien, Österreich, Deutschland, Belgien, Portugal, Kroatien, Lettland*, Spanien, Frankreich, Israel, Ungarn, Litauen

# Beispiele Schule: PISA

## 8 Lesekompetenzstufen in PISA

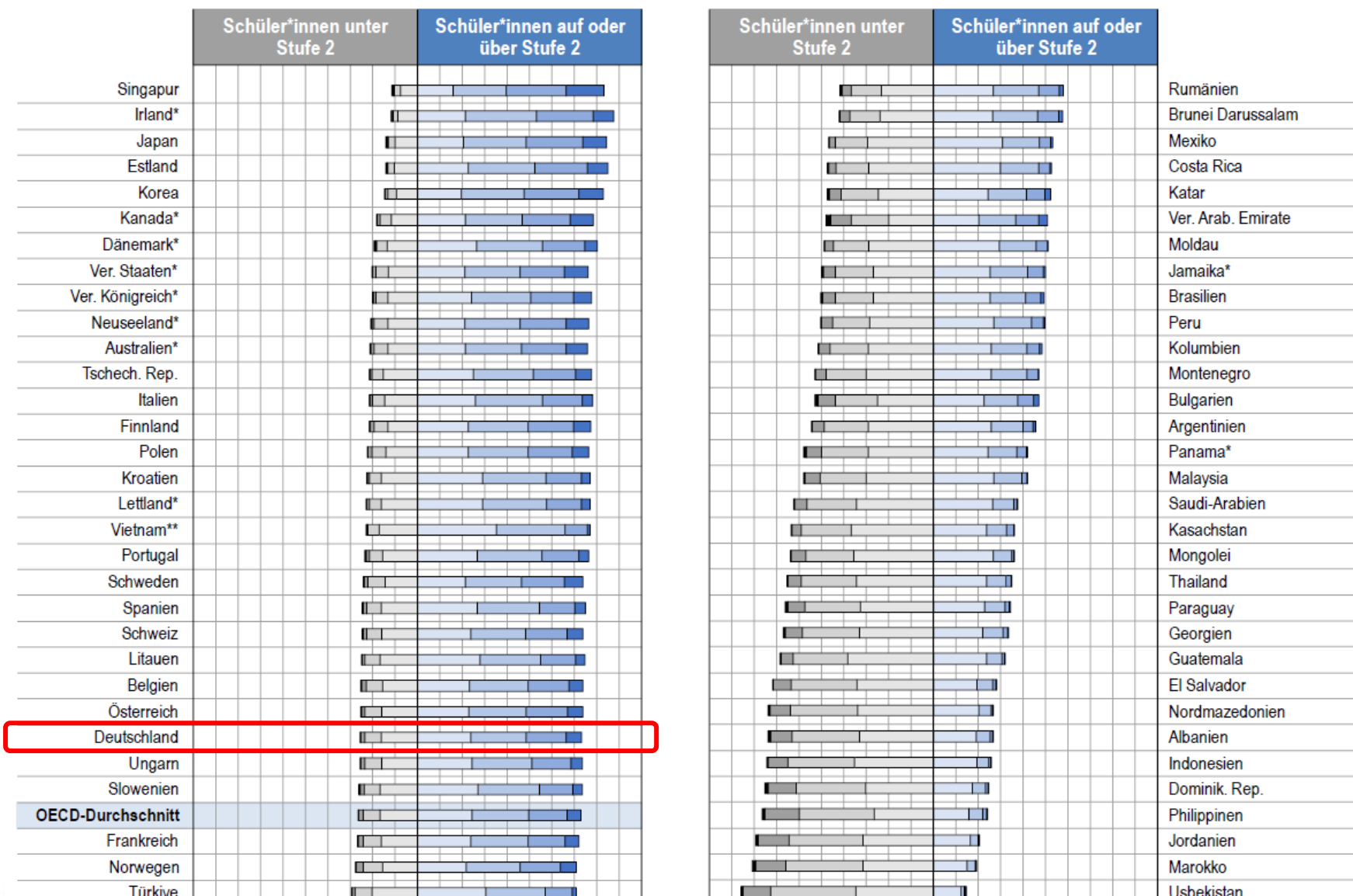
Stufe	Mindestpunktzahl	Prozentsatz der Schüler*innen auf der jeweiligen Stufe oder darüber (OECD-Durchschnitt)	Anforderungen
6	698	1,2 %	längere abstrakte Texte verstehen, nicht leicht zu findende Informationen mit nur indirektem Bezug suchen und finden, Informationen vergleichen + gegenüberstellen + verknüpfen mit widersprüchlichen Standpunkten unter Berücksichtigung mehrerer Kriterien, gestützt auf textexterne Kriterien eingehend über Verhältnis von Quelle und Inhalt eines Textes zu reflektieren, Diskrepanzen und Widersprüche erkennen und Schlussfolgerungen ziehen, durchdachte Strategien zur Bewertung des Textes entwickeln
5	626	7,2 %	längere Texte verstehen, auch versteckte Informationen ermitteln, auch indirekte Fragen durch Bezugnahme zu mehreren Informationen beantworten, Hypothesen bilden und kritisch prüfen, in komplexen abstrakten Aussagen zwischen Inhalt und Intention bzw. zwischen Fakten und Meinungen unterscheiden, Informationsquellen beurteilen, Vertrauenswürdigkeit ermitteln
4	553	24,1 %	lange komplexe Texte und Textzusammenstellungen, Interpretationen mit Beachtung des Textganzen, Interpretieren, Standpunkte vergleichen, Schlussfolgerungen ziehen, im Text mehrere Informationen finden + verknüpfen, falsche Aussagen finden und erkennen und in den Zusammenhang einordnen, Strategien des Autors reflektieren, Zuverlässigkeit von Quellen anhand relevanter Kriterien beurteilen
3	480	49,4 %	aus mehreren Texten Inhalt und Struktur erfassen und wiedergeben, Inhalte verknüpfen, Schlüsse ziehen, Hauptaussagen erfassen und benennen, falsche Aussagen herausfiltern und mit anderen Informationen vergleichen, über Text und Textzusammenhang reflektieren, Vergleiche anstellen, Vergleichen + Kategorisieren + Gegenüberstellen von Informationen
2	407	73,7 %	mittellanger Text, visuelle und typografische Textmerkmale reflektieren, Behauptungen vergleichen, Begründungen beurteilen
1a	335	90,3 %	kurze Textabschnitte, Informationen in vertrauten Themen entnehmen, Hauptaussagen eines Textes benennen – explizite angepasste Aufgabenstellungen
1b	262	97,9 %	einfache Sätze, selektiv lesen, explizite Informationen entnehmen – mit Hilfe bei der Aufgabenstellung
1c	189	99,8 %	kurze, syntaktisch einfache Sätze, einfacher Wortschatz

<https://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/>

Zusammenfassung Reckling-Freitag

Abbildung I.3.4. Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz

Unter Stufe 1c 
  Stufe 1c 
  Stufe 1b 
  Stufe 1a 
  Stufe 2 
  Stufe 3 
  Stufe 4 
  Stufe 5 
  Stufe 6



Beispiele  
Schule:  
PISA

# Beispiele Schule: IQB-Bildungstrend



Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Rebecca Schneider,  
Sebastian Weirich, Sofie Henschel, Karoline A. Sachse (Hrsg.)

## **IQB-Bildungstrend 2022**

Sprachliche Kompetenzen  
am Ende der 9. Jahrgangsstufe  
im dritten Ländervergleich

**IQB 2024**  
**-> Okt. 2025**

WAXMANN

- Ländervergleich seit 2008 etwa alle 2 Jahre mit wechselnden Schwerpunkten
- Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards (Kompetenzen) der KMK in den Fächern Mathematik, Biologie, Chemie und Physik in der Sekundarstufe I
- Untersuchung der Kompetenzen der SuS am Ende der 9. Klassen, Teilnahme verpflichtend
- Kompetenztests und Testaufgaben

Titel

Impressum

Inhalt

Vorwort der Präsidentin der Kultusministerkonferenz

- › Kapitel 1. Ziele, Inhalte und Durchführung des IQB-Bildungstrends 2022
- › Kapitel 2. Kontextinformationen zu den Schulsystemen der Länder in der Sekundarstufe I (Stefan Schipolowski, Petra Stanat, Sofie Henschel, Rebecca Schneider und Sarah Lenz)
- › Kapitel 3. Kompetenzstufenbesetzungen in den Ländern
- › Kapitel 4. Mittelwerte und Streuungen der erreichten Kompetenzen in den Ländern
- › Kapitel 5. Schulische und außerschulische Lernbedingungen während der Coronavirus-Pandemie (Rebecca Schneider, Julia Wittig, Florian Enke und Stefan Schipolowski)
- › Kapitel 6. Geschlechtsbezogene Disparitäten (Sarah Gentrup, Annika Liebelt und Annette Lohbeck)
- › Kapitel 7. Soziale Disparitäten (Jacqueline Niemietz, Christoph Jindra, Rebecca Schneider, Kristoph Schumann, Stefan Schipolowski und Karoline A. Sachse)
- › Kapitel 8. Zuwanderungsbezogene Disparitäten (Sofie Henschel, Birgit Heppt und Sebastian Weirich)
- › Kapitel 9. Motivationale Merkmale von Schüler:innen in den Fächern Deutsch und Englisch (Rebecca Schneider, Quirin Boemmel, Sofie Henschel und Annette Lohbeck)
- › Kapitel 10. Merkmale der Unterrichtsqualität im Fach Deutsch (Sofie Henschel, Camilla Rjosk und Anne Heinsc...)
- › Kapitel 11. Aspekte der Ausbildung von Deutsch- und Englischlehrkräften (Lars Hoffmann, Dirk Richter und Sebastian Weirich)
- › Kapitel 12. Methodische Grundlagen: Anlage, Durchführung und Auswertung des IQB-Bildungstrends 2022 (Sebastian Weirich, Karoline A. Sachse, Benjamin Becker, Nicklas J. Hafiz, Stefan Schipolowski und Rebecca Schneider)
- › Kapitel 13. Zusammenfassung und Einordnung der Befunde (Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Rebecca Schneider, Sebastian Weirich, Sofie Henschel und Karoline A. Sachse)

✓ Backmatter

Danksagung



# Beispiele Schule: IQB-Bildungstrend

**Tabelle 2.6:** Schulabgänger:innen bzw. Absolvent:innen nach Abschluss in den Jahren 2009, 2015 und 2021 in den Ländern

Land	Abschlussjahr 2009				Abschlussjahr 2015				Abschlussjahr 2021			
	ohne ESA	ESA	MSA	AHR	ohne ESA	ESA	MSA	AHR	ohne ESA	ESA	MSA	AHR
Baden-Württemberg	5.5	28.2	40.5	25.9	4.8	18.7	47.7	28.7	6.3	16.5	49.1	28.1
Bayern	5.9	26.5	43.8	23.9	4.6	21.2	46.0	28.3	5.1	19.1	47.0	28.8
Berlin	9.2	19.2	31.0	40.6	10.4	14.2	33.5	41.9	6.8	11.7	37.3	44.2
Brandenburg	8.6	14.9	24.4	52.0	7.8	12.9	42.2	37.1	6.6	15.1	37.9	40.4
Bremen	6.3	18.4	42.5	32.8	6.3	17.6	36.5	39.6	9.8	21.7	31.2	37.3
Hamburg	8.2	17.6	29.7	44.4	5.7	16.9	22.3	55.2	6.1	16.1	21.4	56.4
Hessen	6.8	20.9	44.5	27.8	4.2	14.9	45.0	35.8	5.8	16.3	49.5	28.4
Mecklenburg-Vorpommern	12.6	10.6	36.9	39.9	8.6	13.1	43.0	35.3	8.2	12.0	46.0	33.8
Niedersachsen	6.5	17.6	50.0	25.9	5.1	13.1	49.6	32.2	6.1	13.6	47.1	33.2
Nordrhein-Westfalen	6.4	19.1	43.9	30.7	5.6	14.7	40.9	38.8	5.7	15.5	39.2	39.7
Rheinland-Pfalz	6.8	22.6	42.3	28.3	6.2	18.4	42.3	33.2	7.4	16.1	39.0	37.6
Saarland	5.4	23.1	27.4	44.1	4.7	24.8	33.3	37.2	6.2	26.4	30.1	37.3
Sachsen	8.9	8.4	43.9	38.8	8.4	8.7	50.5	32.3	8.9	8.0	51.3	31.7
Sachsen-Anhalt	10.9	13.2	41.0	34.9	10.7	9.4	50.2	29.7	9.7	11.6	50.2	28.6
Schleswig-Holstein	7.0	28.3	38.6	26.1	7.6	18.0	41.1	33.3	7.7	17.7	37.6	37.0
Thüringen	7.2	12.5	38.5	41.8	7.3	13.9	45.2	33.5	8.4	14.4	46.1	31.2
<b>Deutschland</b>	<b>6.7</b>	<b>21.2</b>	<b>42.0</b>	<b>30.0</b>	<b>5.8</b>	<b>16.3</b>	<b>43.9</b>	<b>34.1</b>	<b>6.3</b>	<b>15.7</b>	<b>43.6</b>	<b>34.4</b>

*Anmerkungen.* Freie Waldorfschulen, Abendschulen (z. B. Abendgymnasium), Kollegs und Externe (Schulfremdenprüfungen) wurden nicht berücksichtigt, sofern sie in der amtlichen Schulstatistik separat ausgewiesen sind. Die Spalten „ohne ESA“ beziehen sich auf Abgänger:innen ohne Schulabschluss sowie auf Absolvent:innen, die einen Förderschulabschluss erworben haben. Ohne ESA = ohne Ersten Schulabschluss/Hauptschulabschluss; ESA = Erster Schulabschluss/Hauptschulabschluss; MSA = Mittlerer Schulabschluss (einschließlich Schüler:innen der gymnasialen Oberstufe, die die Schule ohne Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife verlassen und denen der schulische Teil der Fachhochschulreife zuerkannt wurde); AHR = Allgemeine Hochschulreife.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Genesis-Online, 18.04.2023; Tabelle 21111-0013; Datenlizenz by-2-0; eigene Berechnung und Darstellung.

- ✓ Kapitel 2. Kontextinformationen zu den Schulsystemen der Länder in der Sekundarstufe I (Stefan Schipolowski, Petra Stanat, Sofie Henschel, Rebecca Schneider und Sarah Lenz)
- ✓ 2.1 Ausgewählte Merkmale der Schulsysteme der Länder
  - 2.1.1 Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
  - 2.1.2 Unterrichtszeit
  - 2.1.3 Beginn des Fremdsprachenunterrichts
  - 2.1.4 Ganztags
  - 2.1.5 Schularten
  - 2.1.6 Schulabschlüsse
  - 2.1.7 Digitale Ausstattung der Schulen
- 2.2 Fazit
- Literatur

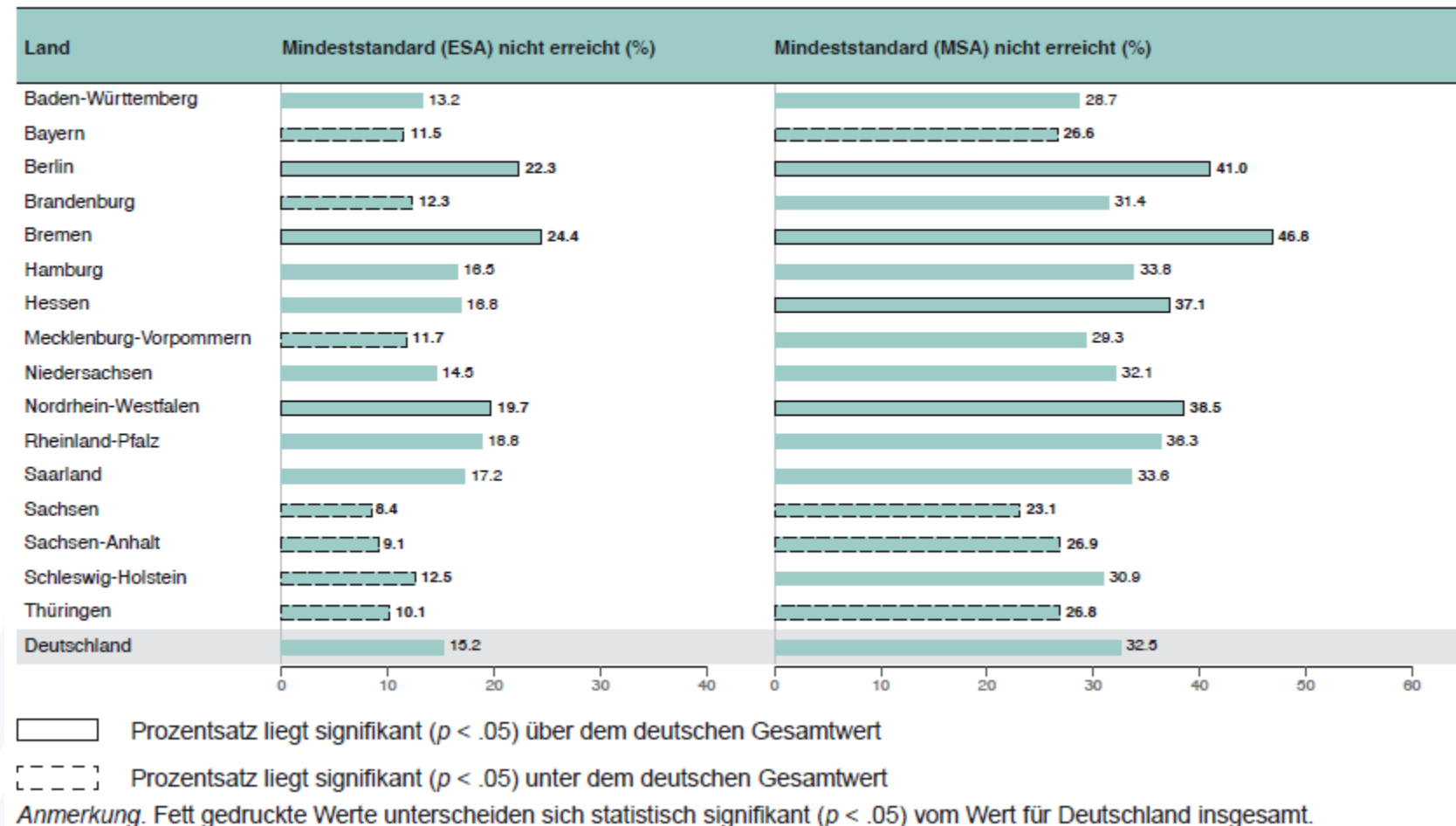
# Beispiele Schule: IQB-Bildungstrend

## Integriertes Kompetenzstufenmodell für den Bereich *Lesen*

- **Kompetenzstufe Ia:** Lokalisieren und Wiedergeben prominenter Einzelinformationen
- **Kompetenzstufe Ib:** Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen
- **Kompetenzstufe II:** Informationen miteinander verknüpfen und Textstrukturen erfassen
- **Kompetenzstufe III:** Verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzen erfassen
- **Kompetenzstufe IV:** Auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen und die Textgestaltung reflektieren
- **Kompetenzstufe V:** Interpretieren, Begründen und Bewerten

<https://www.iqb.huberlin.de/bt/BT2022/>

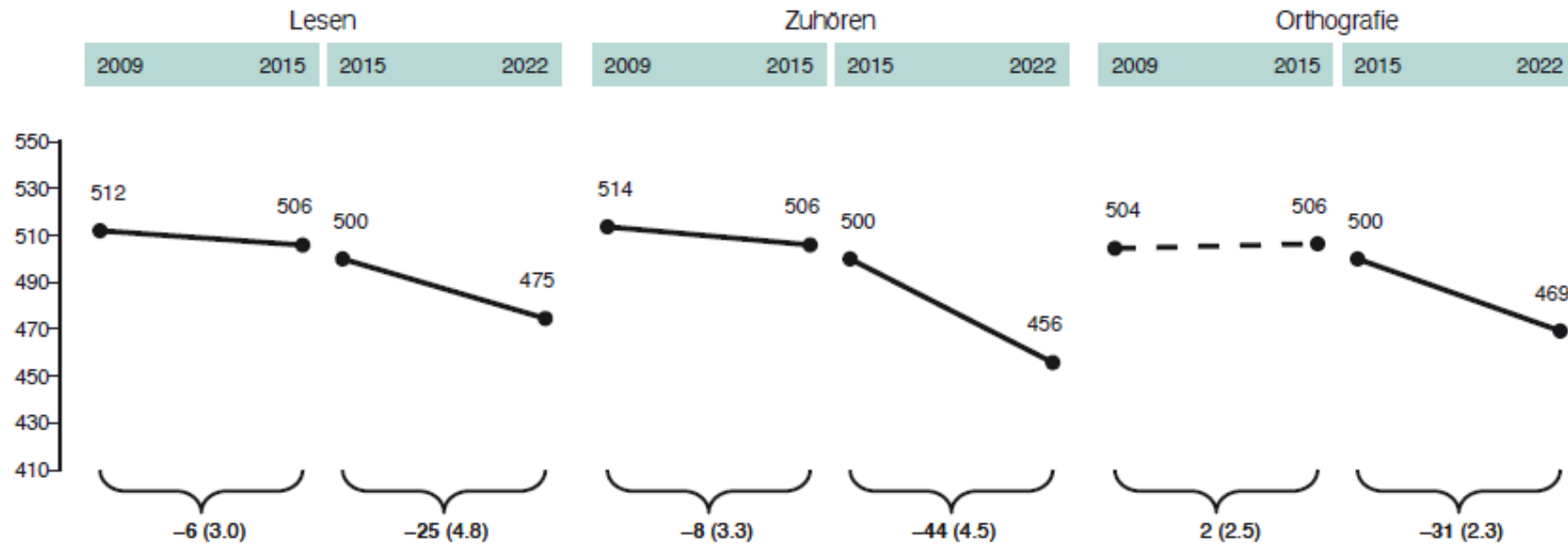
**Abbildung 3.7:** Prozentuale Anteile der Neuntklässler:innen, die im Jahr 2022 im Fach Deutsch im Kompetenzbereich *Lesen* den Mindeststandard für den ESA bzw. den Mindeststandard für den MSA verfehlen



# Beispiele Schule: IQB-Bildungstrend

<https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/>

**Abbildung 4.10:** Mittelwerte der erreichten Kompetenzen von Neuntklässler:innen im Trend im Fach Deutsch in Deutschland insgesamt

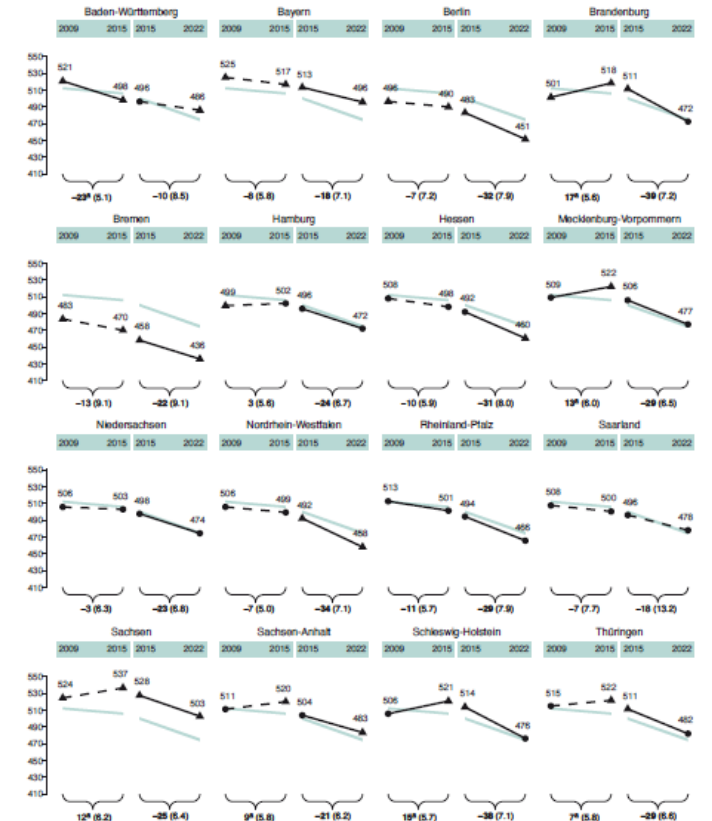


**Anmerkungen.** Es werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann die Differenz der Mittelwerte geringfügig von der dargestellten Differenz unter der geschweiften Klammer abweichen. Beim Trend 2009–2015 bleiben Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unberücksichtigt.

Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).

- statistisch nicht signifikante Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- statistisch signifikante Differenz ( $p < .05$ ) zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- ⌋ Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2018 und 2022

**Abbildung 4.11:** Mittelwerte der erreichten Kompetenzen von Neuntklässler:innen im Trend im Fach Deutsch im Kompetenzbereich Lesen

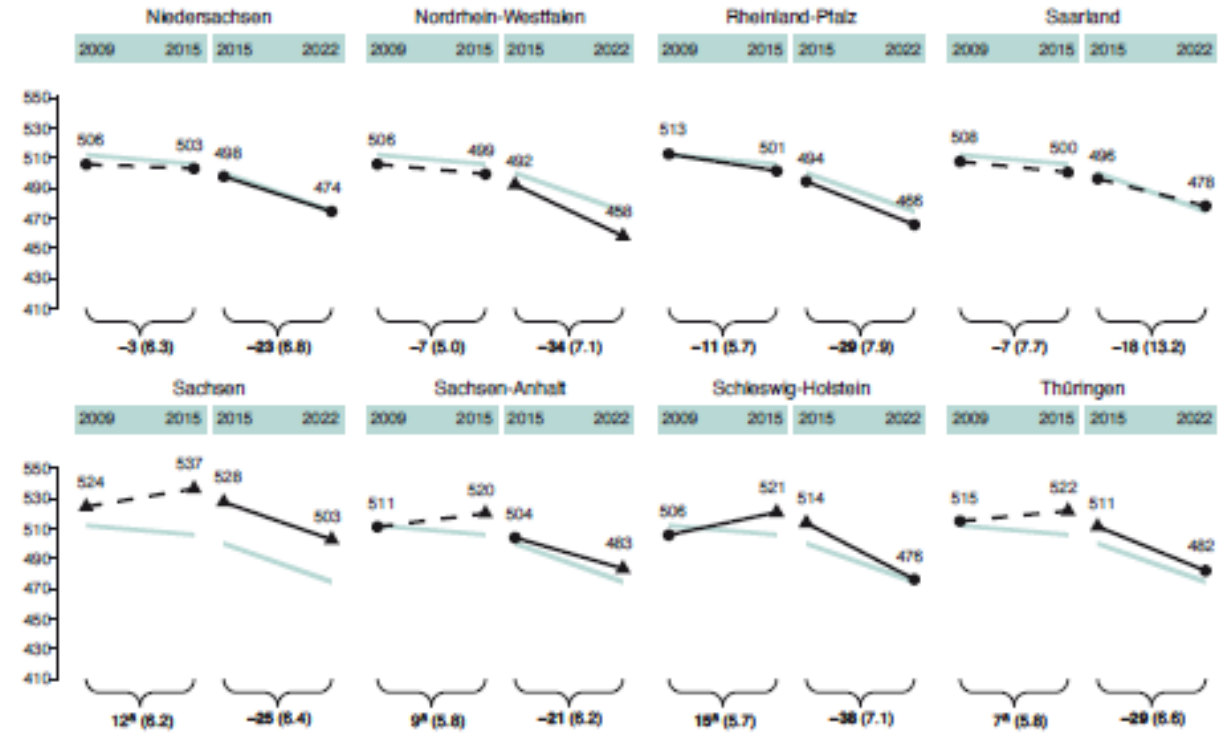
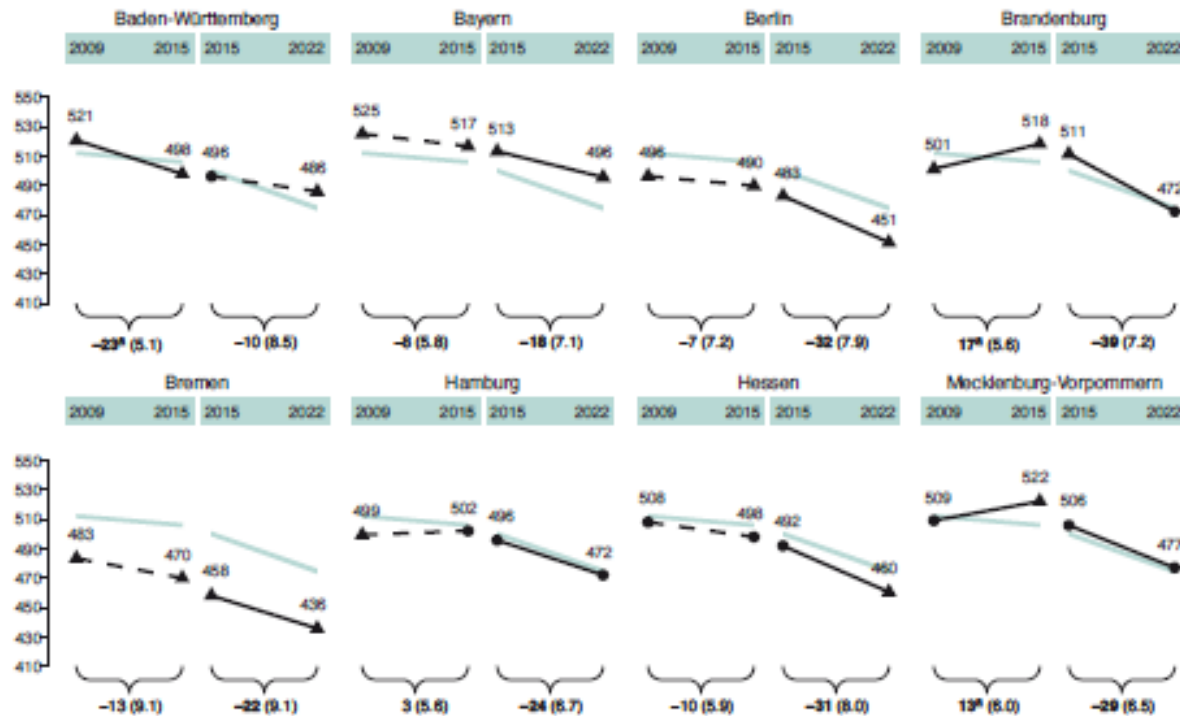


**Anmerkungen.** Es werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann die Differenz der Mittelwerte geringfügig von der dargestellten Differenz unter der geschweiften Klammer abweichen. Der farbige Verlauf markiert den Trend für Deutschland insgesamt (Mittelwert +/- Standardfehler). Beim Trend 2009–2015 bleiben Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unberücksichtigt. \* Differenz unterscheidet sich statistisch signifikant ( $p < .05$ ) von der Differenz für Deutschland insgesamt. Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).

- Wert weicht nicht statistisch signifikant vom Wert für Deutschland insgesamt ab
- ▲ Wert weicht statistisch signifikant ( $p < .05$ ) vom Wert für Deutschland insgesamt ab
- statistisch nicht signifikante Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- statistisch signifikante Differenz ( $p < .05$ ) zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- ⌋ Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022

# Beispiele Schule: IQB-Bildungstrend

Abbildung 4.11: Mittelwerte der erreichten Kompetenzen von Neuntklässler:innen im Trend im Fach Deutsch im Kompetenzbereich Lesen



Anmerkungen. Es werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann die Differenz der Mittelwerte geringfügig von der dargestellten Differenz unter der geschweiften Klammer abweichen. Der farbig dargestellte Verlauf markiert den Trend für Deutschland insgesamt (Mittelwert +/- Standardfehler). Beim Trend 2009–2015 bleiben Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unberücksichtigt. \* Differenz unterscheidet sich statistisch signifikant ( $p < .05$ ) von der Differenz für Deutschland insgesamt. Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).

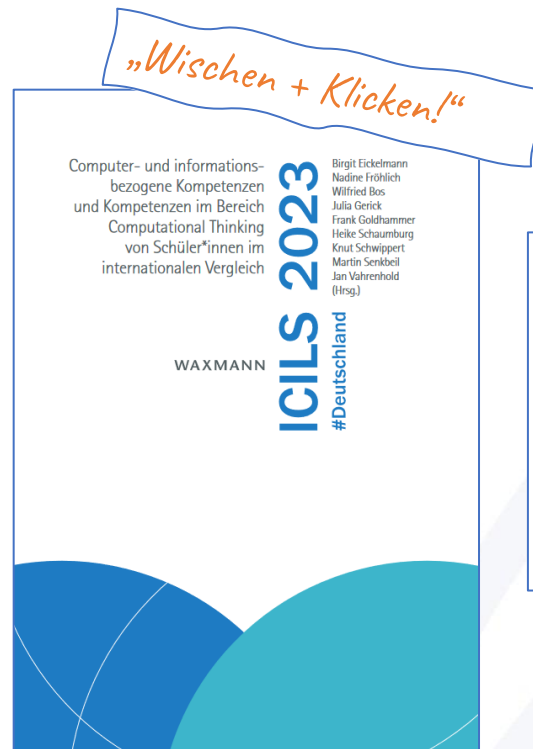
- Wert weicht nicht statistisch signifikant vom Wert für Deutschland insgesamt ab
- ▲ Wert weicht statistisch signifikant ( $p < .05$ ) vom Wert für Deutschland insgesamt ab
- statistisch nicht signifikante Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- statistisch signifikante Differenz ( $p < .05$ ) zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- ⎵ Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022

# Beispiele Schule:

Infos zu weiteren Studien finden sich im Skript zu diesem Webinar.



<https://www.kmk.org/themen/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsmonitoring/internationale-schulleistungsvergleiche/pirlsiglu.html>



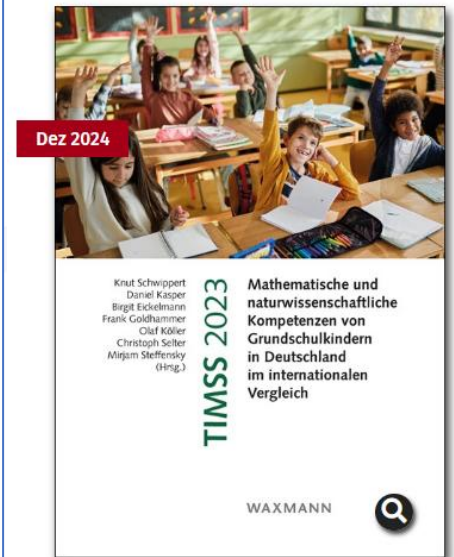
<https://kw.uni-paderborn.de/institut-erziehungswissenschaft/arbeitsbereich/schulpaedagogik/forschungsprojekte/icils-2023>



<https://steg.dipf.de/de#2>



<https://www.dipf.de/de/forschung/projekte/deutsch-englisch-schuelerleistungen-international#0>



<https://www.kmk.org/themen/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsmonitoring/internationale-schulleistungsvergleiche/timss.html>

# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

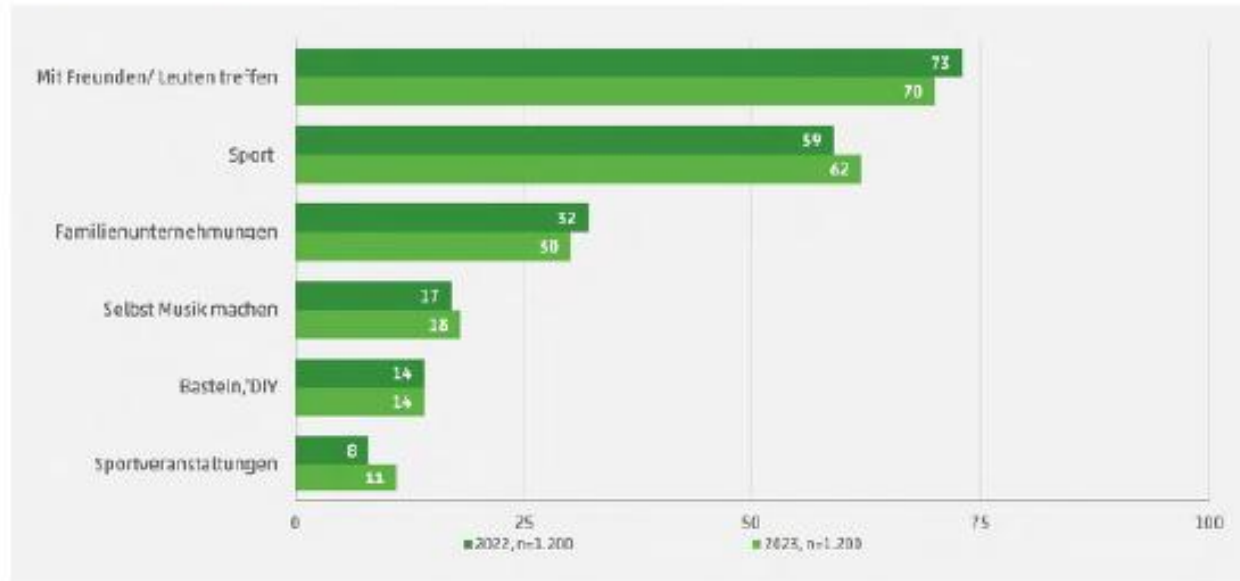


01.	➤ Seite 02	Einführung und Methode
02.	⋯ Seite 05	Medienausstattung
03.	🚲 Seite 10	Freizeitaktivitäten
04.	⋯ Seite 12	Medienbeschäftigung in der Freizeit
05.	📖 Seite 16	Bücher und Lesen
06.	🎧 Seite 20	Radio, Musik, Spotify & Co.
07.	📄 Seite 23	Internetnutzung
08.	✅ Seite 32	WhatsApp & Social Media
09.	📺 Seite 36	TV, YouTube, Netflix & Co.
10.	🔍 Seite 42	Information und Nachrichten
11.	🎮 Seite 47	Digitale Spiele
12.	🗣️ Seite 52	Desinformation und Beleidigungen im Netz
13.	🏠 Seite 57	Digitale Medien und Schule
14.	🗓️ Seite 60	Rückblick 25 Jahre JIM-Studie
15.	🌿 Seite 75	Zusammenfassung
16.	🌿 Seite 78	English Summary

- 1.200 Jugendliche zwischen 12 und 19 J. bundesweit
- Befragung telefonisch oder online
- vom Medienpädagogischen Forschungsverbund SüdWest
- seit 1999 alle 2 Jahre

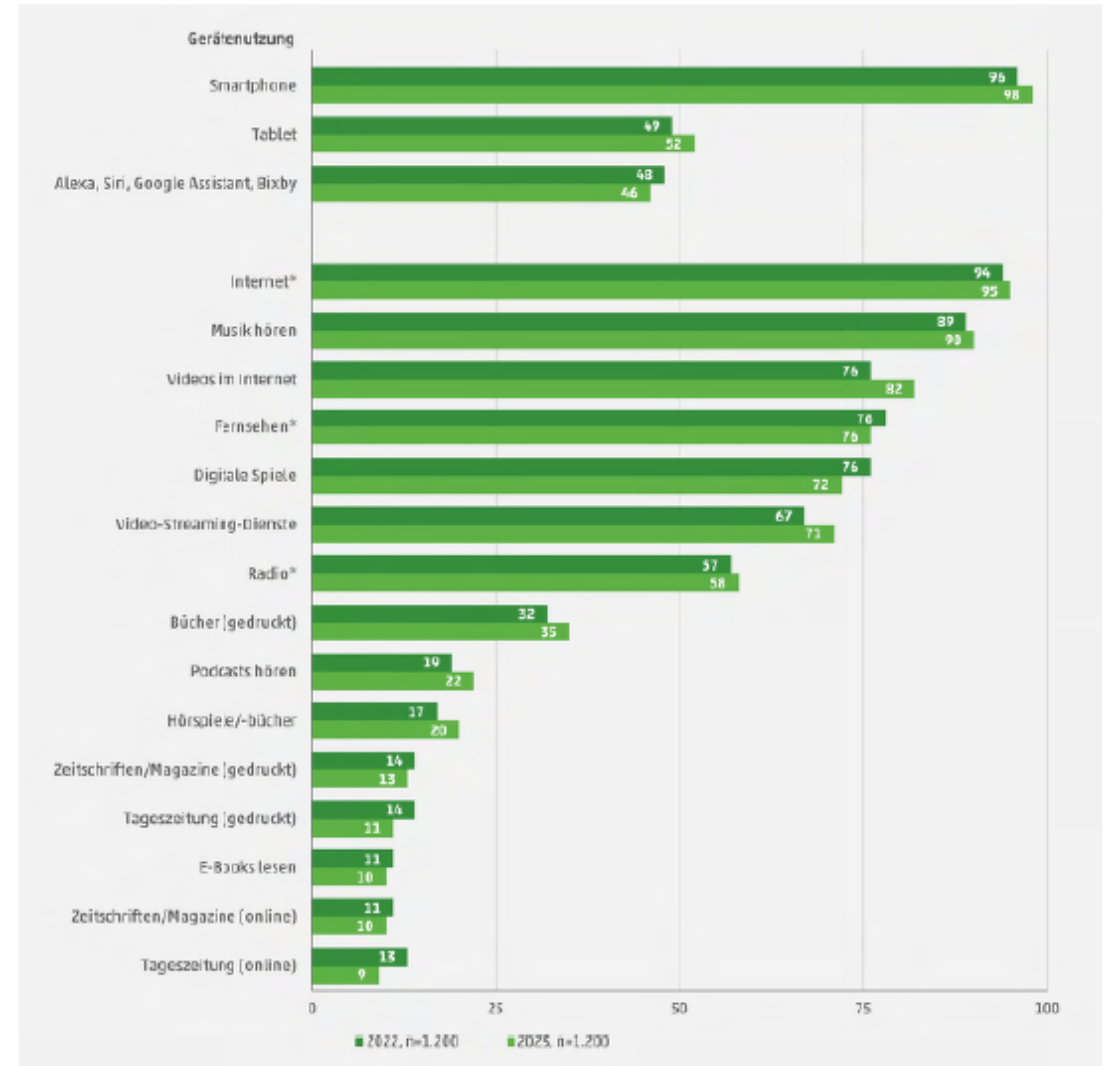
# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

Freizeitaktivitäten 2023 – Vergleich 2022  
– täglich/mehrmals pro Woche –



Quelle: JIM 2022, JIM 2023, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

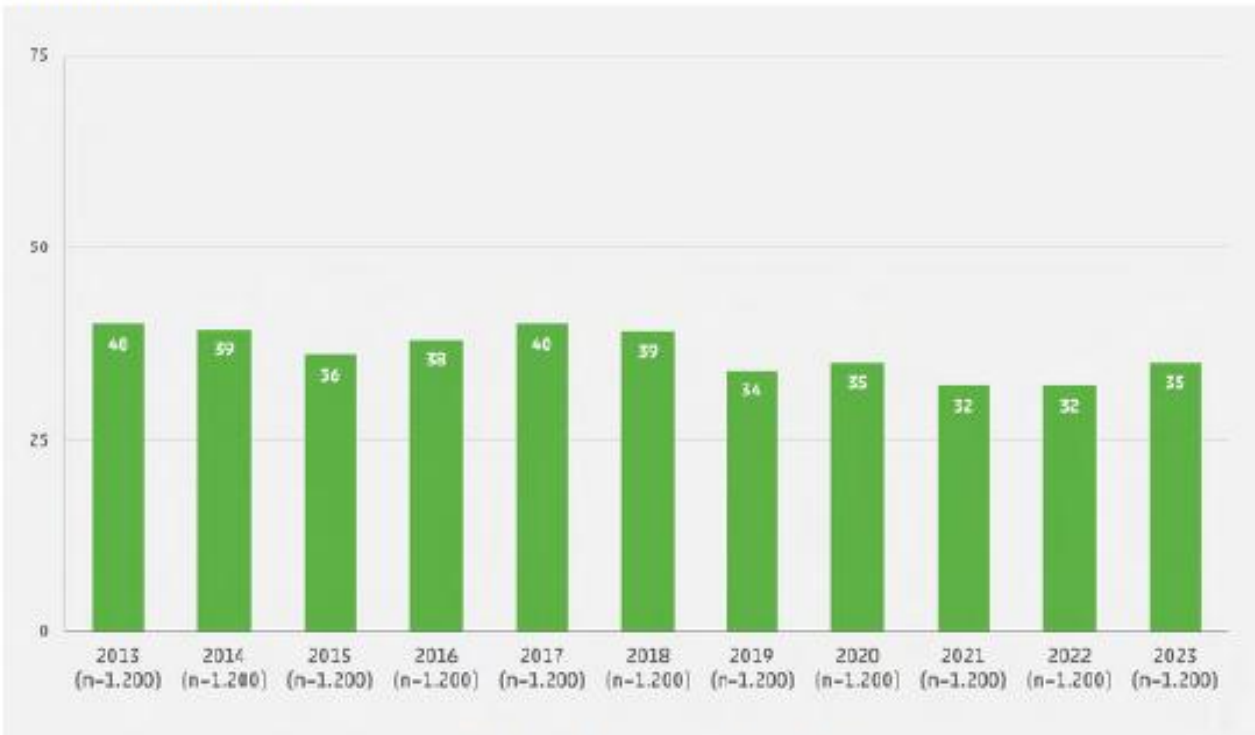
Medienbeschäftigung in der Freizeit 2023 – Vergleich 2022  
– täglich/mehrmals pro Woche –



Quelle: JIM 2022, JIM 2023, Angaben in Prozent, \*egal über welchen Verbreitungsweg, Basis: alle Befragten, n=1.200

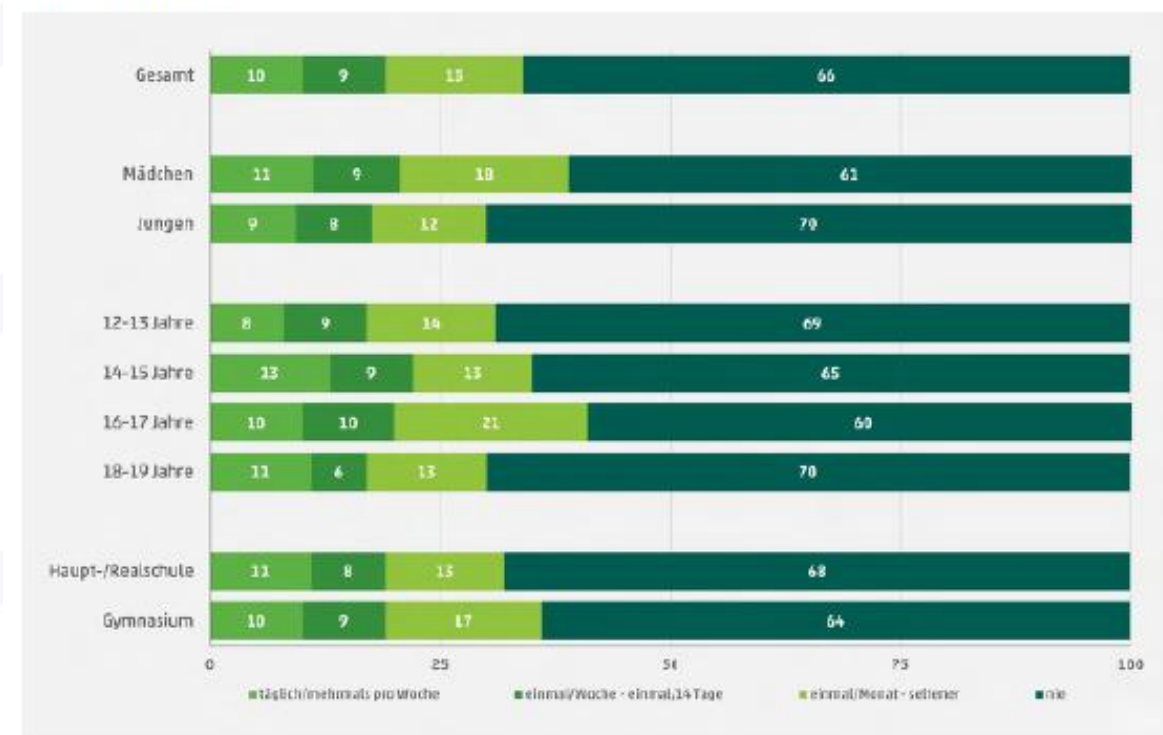
# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

Bücher lesen\* 2013 - 2023  
- täglich/mehrmals pro Woche -



Quelle: JIM 2013-JIM 2023, \*nur gedruckte Bücher, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

E-Books lesen 2023



Quelle: JIM 2023, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200



# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

## Wichtigste Apps Top 5

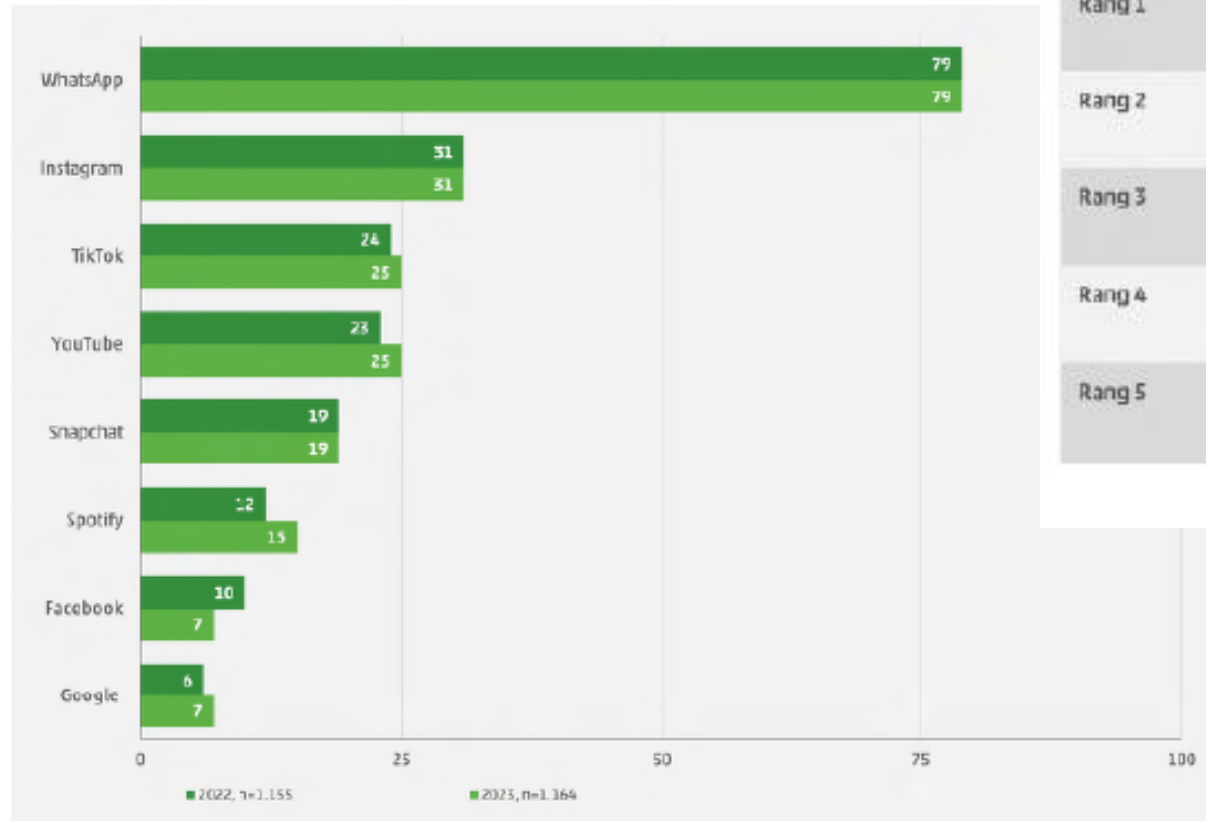
- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -

	12-13 Jahre	14-15 Jahre	16-17 Jahre	18-19 Jahre
Rang 1	WhatsApp (77 %)	WhatsApp (78 %)	WhatsApp (82 %)	WhatsApp (80 %)
Rang 2	TikTok (29 %)	Instagram (33 %)	Instagram (36 %)	Instagram (40 %)
Rang 3	YouTube (27 %)	TikTok (28 %)	YouTube (26 %)	YouTube (24 %)
Rang 4	Snapchat (22 %)	YouTube (24 %)	TikTok (24 %)	TikTok (20 %)
Rang 5	Instagram (14 %)	Snapchat (22 %)	Snapchat (17 %)	Snapchat (15 %)

Quelle: JIM 2023, Angaben in Prozent, Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.164

## Wichtigste Apps 2023 - Vergleich 2022

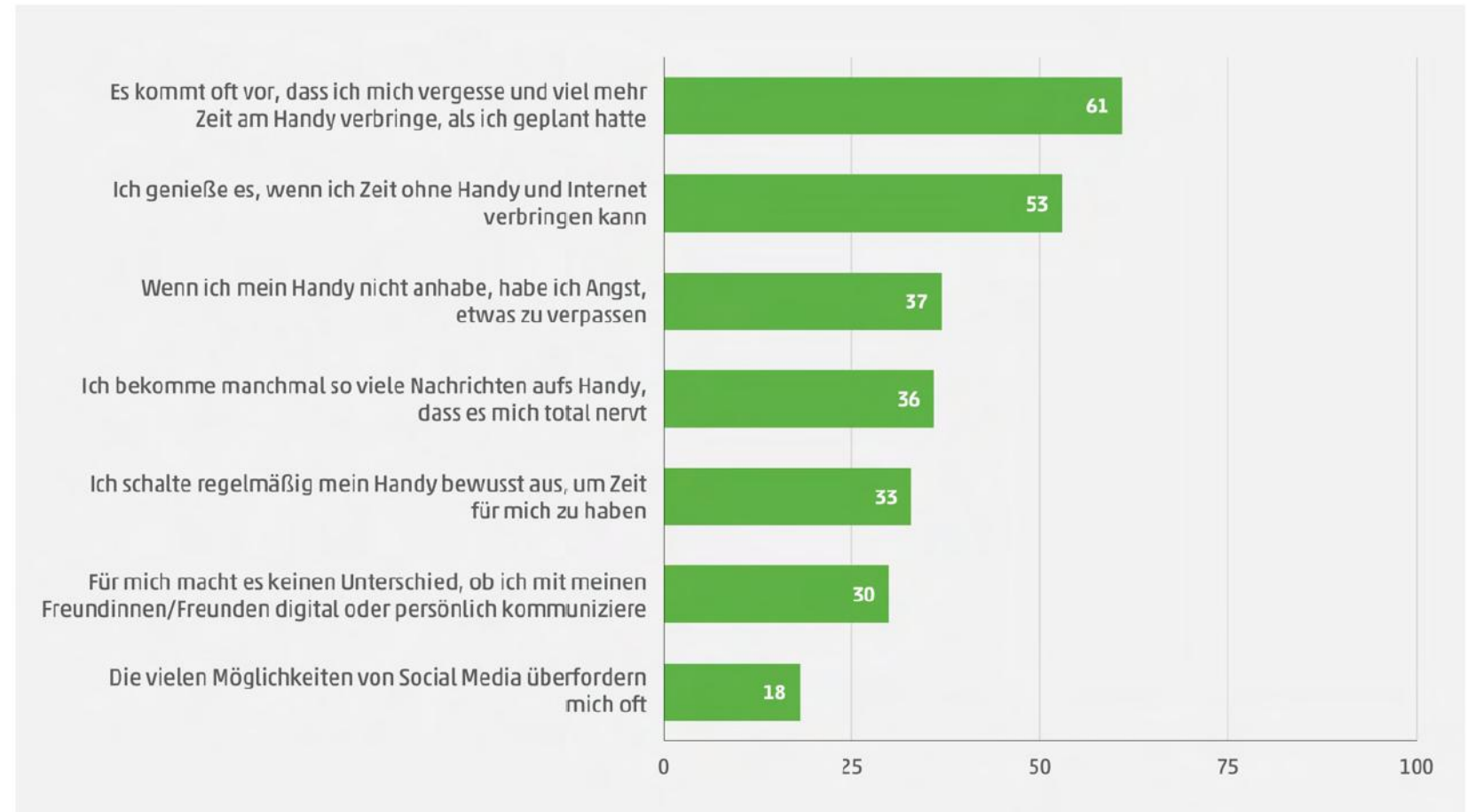
- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -



Quelle: JIM 2022, JIM 2023, Angaben in Prozent, Nennung ab 3 Prozent (Gesamt), Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen

# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

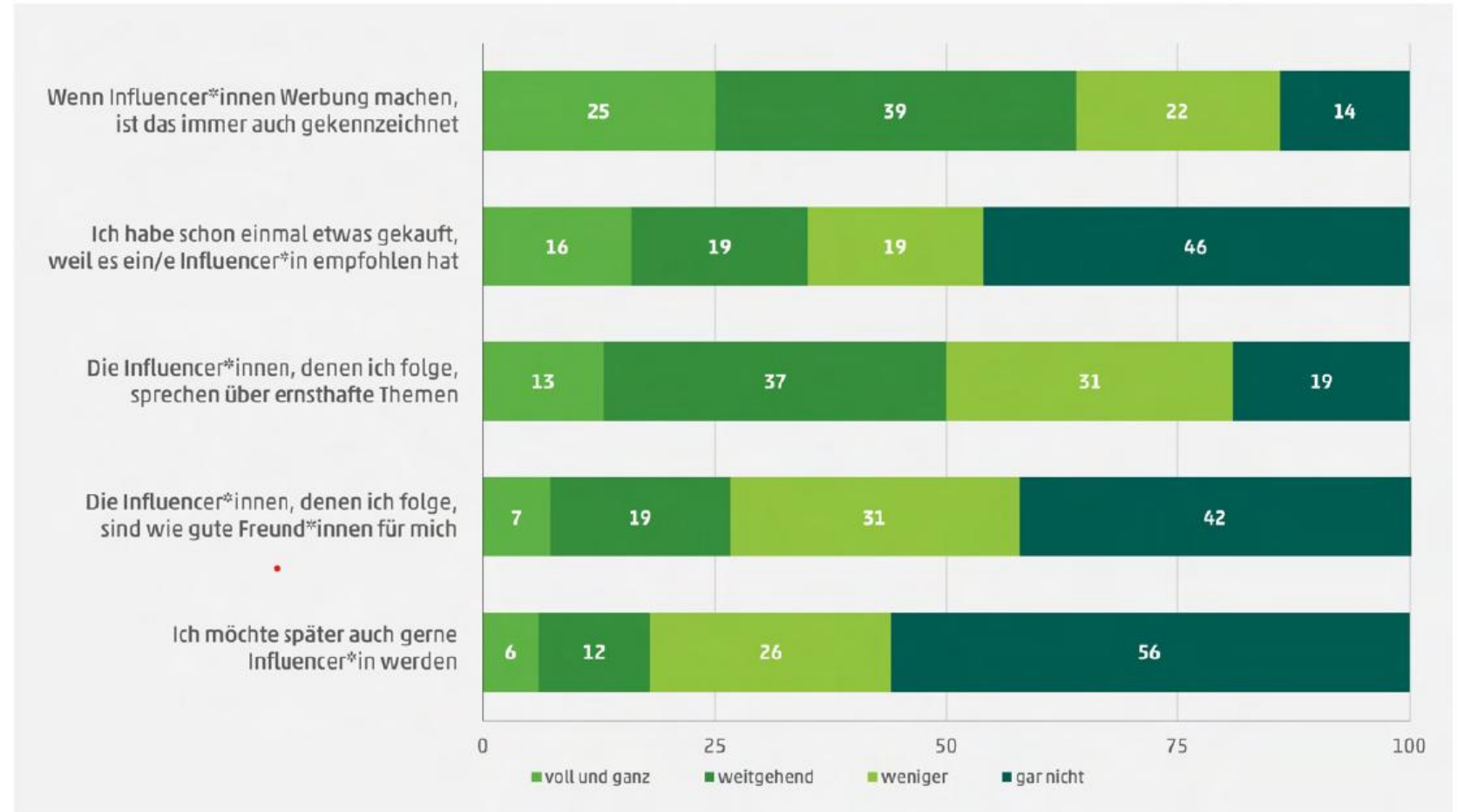
Überdruss digitaler Kommunikation 2023  
– stimme voll und ganz/weitgehend zu –



Quelle: JIM 2023, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragte, n=1.200

# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

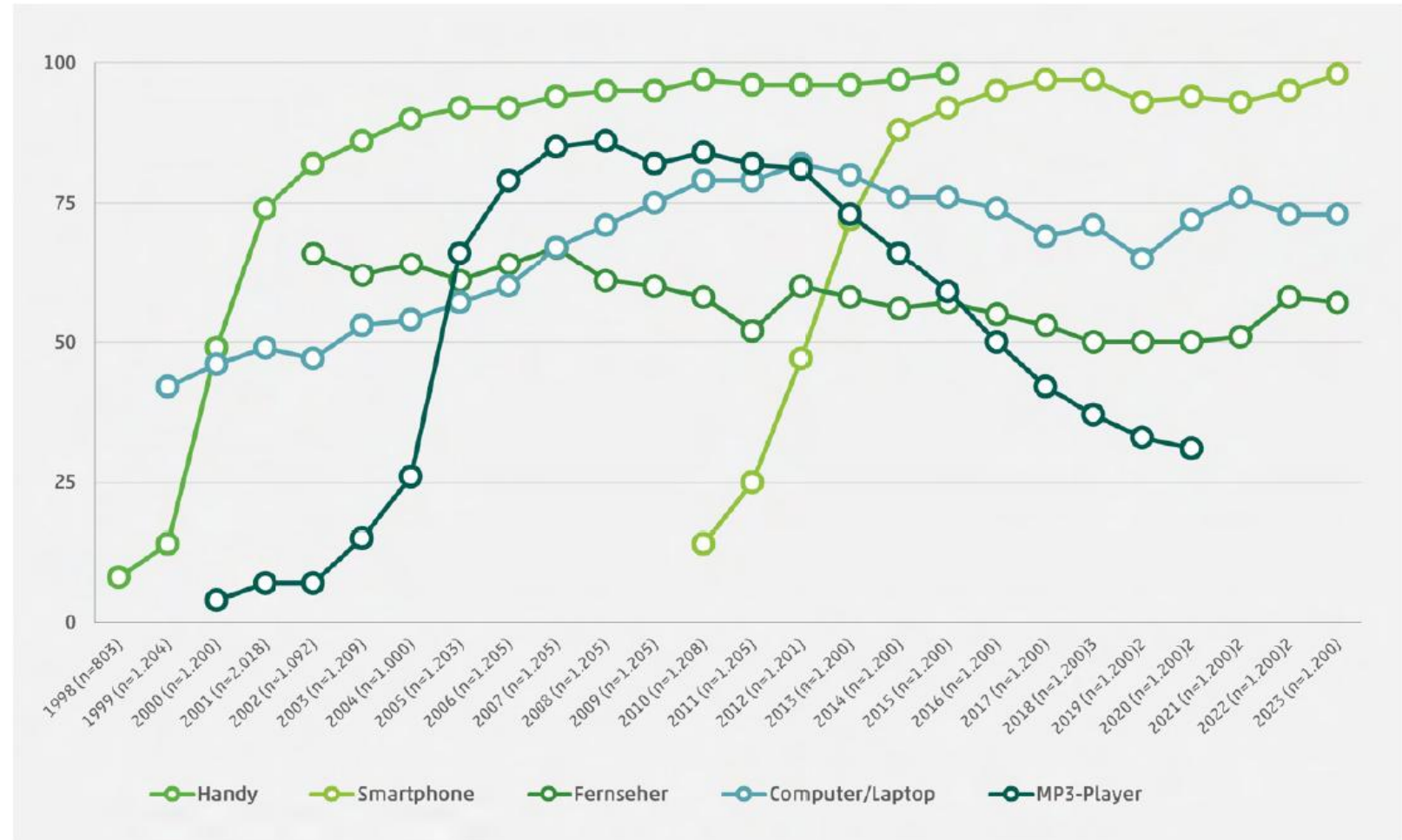
Aussagen zum Thema Influencer\*innen  
- stimme zu -



Quelle: JIM 2023, Angaben in Prozent; Basis: alle Befragten, n=1.200

# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

Gerätebesitz Jugendlicher 1998 – 2023



Quelle: JIM 1998–2023, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten

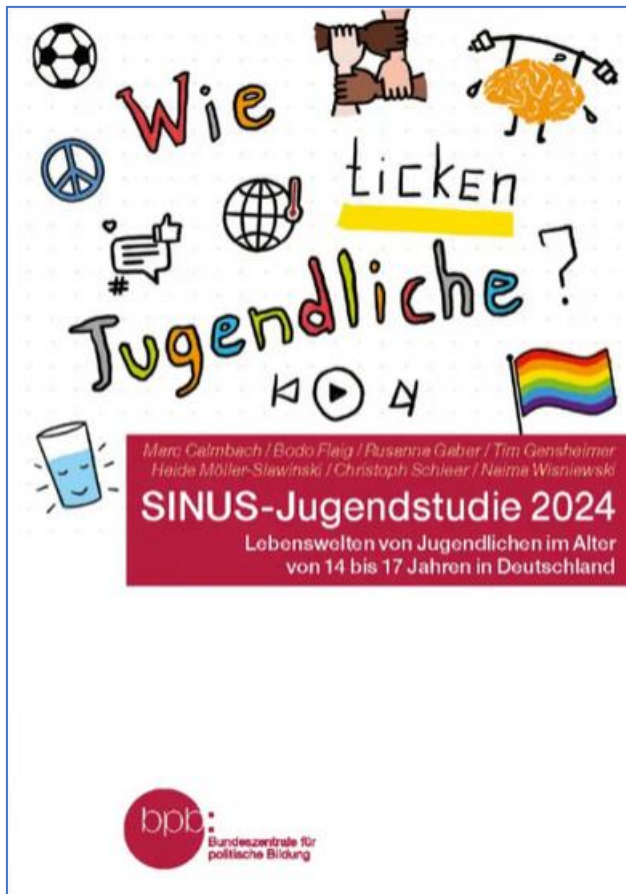
# Beispiele Kindheit und Jugend:

Infos zu weiteren Studien des mpfs finden sich im Skript zu diesem Webinar.

The screenshot displays the mpfs website interface. At the top, the mpfs logo is on the left, and navigation links for 'Studien', 'Medienkompetenz', 'Über uns', 'Presse', and a shopping cart icon are on the right. A green 'bestellen' button is also visible. The main content area features a large graphic with overlapping study covers. A prominent green callout box reads 'mpfs Basisuntersuchungen zur Mediennutzung'. Below this, four study cards are presented in a row:

- JIM-Studie** (marked 'NEU'): Jugend, Information, Medien; Medienumgang 12- bis 19-Jähriger; 'zur JIM-Studie' button.
- KIM-Studie**: Kindheit, Internet, Medien; Medienumgang 6- bis 13-Jähriger; 'zur KIM-Studie' button.
- miniKIM**: Kleinkinder und Medien; Medienumgang 2- bis 5-Jähriger; 'zur miniKIM Studie' button.
- SIM-Studie**: Senior\*innen, Information, Medien; Medienumgang ab 60 Jahren; 'zur SIM-Studie' button.

# Beispiele Kindheit und Jugend: Wie ticken Jugendliche? 2024



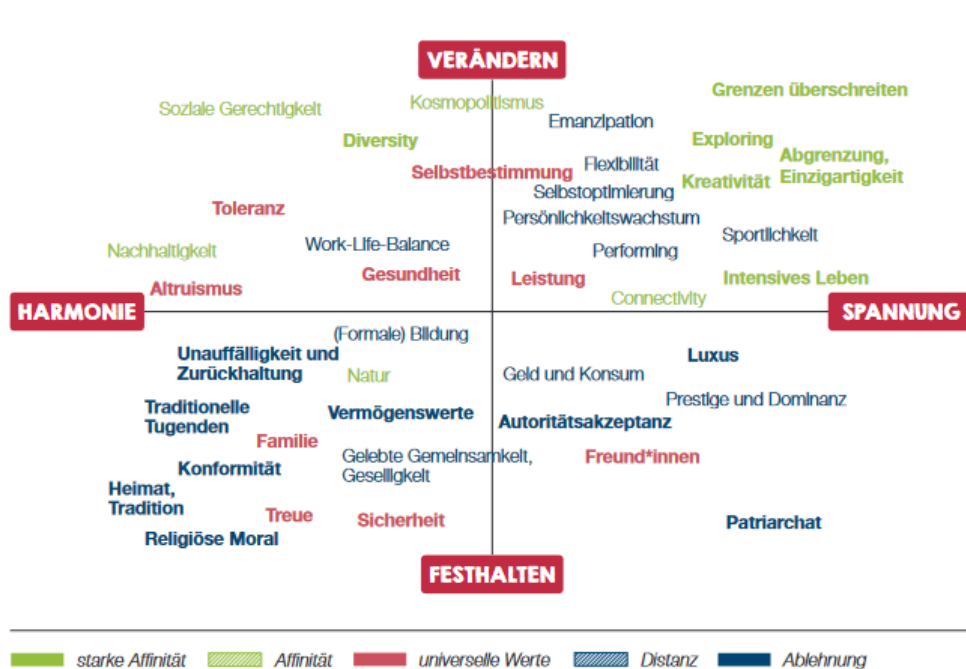
## Inhalt

<b>I Einführung</b>	<b>II</b>	<b>6 Wahrnehmung von und Umgang mit politischen Krisen</b>	<b>155</b>	<b>12 Partizipation außerhalb der Schule</b>	<b>264</b>
2.1 Zentrale Forschungsfragen	14	6.1 Politikwahrnehmung	155	12.1 Mitsprache versus Mitgestaltung	264
2.2 Methodische Vorgehensweise	18	6.2 Das Sorgenspektrum	155	12.2 Einstellung zum Wählen ab 16	269
2.3 Datenauswertung	22	6.3 Umgang mit politischen Krisen	166	<b>13 Sport</b>	<b>273</b>
<b>3 Die Werte der jungen Generation</b>	<b>25</b>	6.4 Wahrgenommene Verantwortlichkeiten	172	13.1 Sport- und Bewegungsorte	273
3.1 Werte, die von den meisten Jugendlichen geteilt werden	27	<b>7 Nutzung und Vertrauen in (soziale) Medien in Krisenzeiten</b>	<b>177</b>	13.2 Sportmotivation	279
3.2 Lebenswelt spezifische Werte	31	7.1 Generelles Medien- und Informationsverhalten	177	13.3 Beteiligung	288
<b>4 Lebenswelten der 14- bis 17-Jährigen in Deutschland</b>	<b>38</b>	7.2 Aktuelle Informationen in sozialen Medien	181	13.4 Ungerechtigkeiten im Sport	292
4.1 Traditionell-Bürgerliche	42	7.3 Umgang mit Fake News in sozialen Medien	183	<b>14 Zusammenfassung</b>	<b>301</b>
4.2 Adaptive	56	7.4 Engagement in sozialen Medien	188		
4.3 Präkäre	68	<b>8 Soziale Ungleichheit</b>	<b>190</b>		
4.4 Konsum-Materialisten	80	8.1 Dimensionen sozialer Ungleichheit	190		
4.5 Experimentalisten	92	8.2 Soziale Selbstpositionierung	193		
4.6 Neo-Ökologische	102	8.3 Privilegierte und unterprivilegierte Gruppen	197		
4.7 Expeditiv	114	8.4 Bewertung von sozialer Ungleichheit	199		
<b>5 Alltagsleben und -erleben</b>	<b>126</b>	8.5 Chancengleichheit und Solidarität	202		
5.1 Zufriedenheit mit dem Alltag	126	8.6 Medienrezeption von sozialer Ungleichheit	204		
5.2 Freizeit und Interessen	132	<b>9 Sinnsuche und Mental Health in Social Media</b>	<b>208</b>		
5.3 Kulturelle Präferenzen	137	9.1 Sinnsuche und Spiritualität	208		
5.4 Vorbilder	144	9.2 Mental Health	214		
5.5 Zukunftsvorstellungen, -hoffnungen und -sorgen	150	<b>10 Geschlechtsidentität und Rollenbilder</b>	<b>221</b>		
		<b>11 Lernort Schule</b>	<b>227</b>		
		11.1 Wohlfühlen an der Schule	227		
		11.2 Wahrnehmung von Chancengleichheit	235		
		11.3 Wahrnehmung von Diskriminierung	239		
		11.4 Möglichkeiten der Partizipation im Schulkontext	244		
		11.5 Einsatz digitaler Medien im Schulalltag	253		

- Untersuchung des SINUS-Institutes im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung und weiteren Partnern
- empirische Bestandsaufnahme der soziokulturellen Verfassung der jungen Generation
- seit 2008 alle 4 Jahre

# Beispiele Kindheit und Jugend: Wie ticken Jugendliche? 2020

## WERTEUNIVERSUM DER EXPERIMENTALISTEN

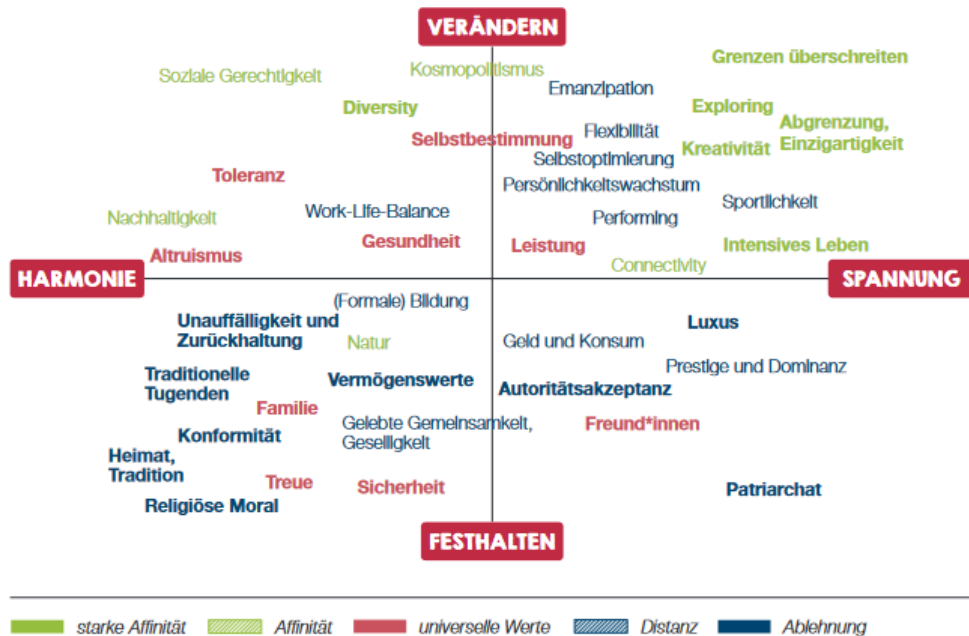


## WERTEUNIVERSUM VON JUGENDLICHEN 2024



# Beispiele Kindheit und Jugend: Wie ticken Jugendliche? 2020

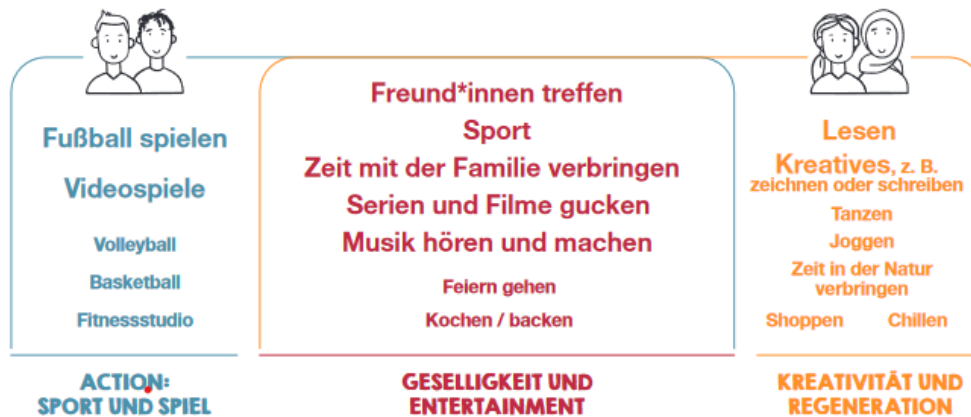
## WERTEUNIVERSUM DER EXPERIMENTALISTEN



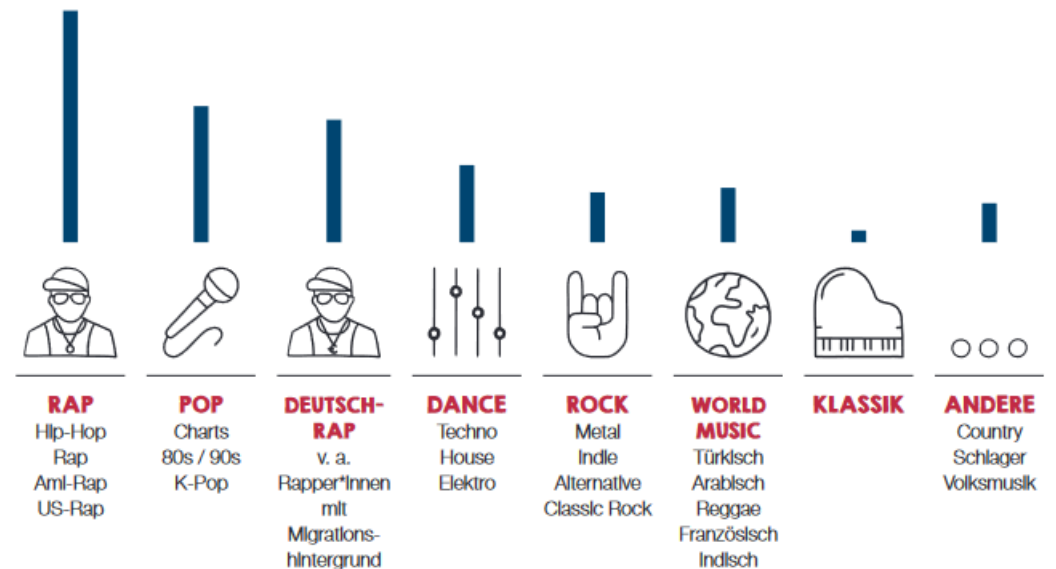


# Beispiele Kindheit und Jugend: Wie ticken Jugendliche? 2020

## FREIZEITAKTIVITÄTEN



## MUSIK HÖREN: GENREPRÄFERENZEN\*



\* offene Abfrage ohne Genrevorgaben

# Beispiele Kindheit und Jugend: Wie ticken Jugendliche? 2020

## Die Leseaffinität ist eindeutig eine Frage der Bildung.

Lesen ist bei den Jugendlichen eher unbeliebt. Ein Drittel der Befragten gibt an, dass das Lesen in ihrem Alltag kaum eine Rolle spielt, die Hälfte davon liest überhaupt nicht. Zu den Lesemuffeln zählen besonders Jugendliche aus den bildungsfernen Lebenswelten (Prekäre, Konsum-Materialisten); hier liest man so gut wie gar nicht. Die meisten Lesebegeisterten finden sich unter den Neo-Ökologischen sowie in geringerem Maße auch unter den Expeditiven.

## LESEN: GENREAFFINITÄT



# Beispiele Kinder und Jugend:

Infos zu weiteren Studien finden sich im Skript zu diesem Webinar.



19. SHELL JUGENDSTUDIE

**JUGEND 2024**

**PRAGMATISCH ZWISCHEN  
VERDROSSENHEIT UND  
GELEBTER VIELFALT**

Prof. Dr. Mathias Albert  
Prof. Dr. Gudrun Quenzel  
Prof. Dr. Frederick de Moll  
Verian

<https://www.shell.de/ueber-uns/initiativen/shell-jugendstudie-2024/informationsmaterial-2024.html>



World Vision  
ZUKUNFT FÜR KINDER

„Was ist los in  
unserer Welt?“

**Kinder  
in Deutschland 2018**

4. World Vision Kinderstudie

Sabine Andresen, Sascha Neumann  
und Kantar Public

<https://www.worldvision.de/informieren/ueber-world-vision/publikationen/world-vision-studien/vierte-kinderstudie>



# Beispiele weitere Untersuchungen: Bildungsort Bibliothek



## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	1
1 Vernetzung in der lokalen Bildungslandschaft.....	2
2 Verankerung in einem Bildungskonzept.....	3
3 Personalstruktur der Bibliotheken.....	4
3.1 Beschäftigte in den Bibliotheken.....	4
3.2 Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen.....	7
3.3 Zusammenarbeit mit weiteren Personengruppen.....	12
4 Veranstaltungsangebote der Bibliotheken.....	14
4.1 Regelmäßig angebotene Veranstaltungen.....	14
4.2 Offene Angebote der Bibliotheken.....	17
5 Veranstaltungen für Personen im Alter von 10 bis 16 Jahren.....	20
5.1 Veranstaltungsformate der Bibliotheken.....	20
5.2 Ferienangebote für Kinder und Jugendliche.....	22
5.3 Bibliotheks- und medienpädagogische Veranstaltungen.....	24
5.4 Einschätzung zur Erreichbarkeit der 10- bis 16-Jährigen.....	26
6 Selbstbild der Bibliotheken gegenüber den 10- bis 16-Jährigen.....	28

- Frage: Wie agieren Bibliotheken als Bildungsakteure mit Schulen, außerschulischen Institutionen und Lernbegleitern?
- Befragung unter 644 Leitungen von ÖBs mit hauptamtlichem Personal als Online-Befragung
- Aufteilung nach den Sektionen des dbv
- einmalig 2023

# Beispiele weitere Untersuchungen: Bildungsort Bibliothek

Sektionen nach der Einteilung des dbv:

Sektion 1 > 400.000 EW

Sektion 2 100.000 – 400.000 EW

Sektion 3a 50.000 – 100.000 EW

Sektion 3b < 50.000 EW

-> Aufteilung Bundesländer ?  
-> Bibliotheken in Sektion 3b in  
Flächenländern ?

## Vernetzung in der lokalen Bildungslandschaft

Es sehen ihre Bibliothek in der lokalen Bildungslandschaft vernetzt

		sehr gut	gut	weniger gut	schlecht
		%	%	%	%
insgesamt		16	64	18	2
dbv-Sektion	1+2	29	60	11	0
	3A	17	65	17	2
	3B	14	64	19	2
Vollzeitäquivalente	bis 3,00	9	65	22	4
	3,01 bis 6,00	16	64	19	1
	mehr als 6,00	25	65	11	0

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

# Beispiele weitere Untersuchungen: Bildungsort Bibliothek

Sektionen nach der Einteilung des dbv:

Sektion 1 > 400.000 EW

Sektion 2 100.000 – 400.000 EW

Sektion 3a 50.000 – 100.000 EW

Sektion 3b < 50.000 EW

-> Wie läuft Bildungsarbeit in  
(wirklich) kleinen Städten und  
Kommunen?

## Verankerung in einem Bildungskonzept

Die Bildungsarbeit der Bibliotheken ist verankert

		im Bildungskonzept der Kommune/ Gemeinde	in ihrem internen Bildungskonzept *	in keinem Bildungskonzept
		%	%	%
insgesamt		11	48	38
dbv-Sektion	1+2	30	56	26
	3A	12	59	23
	3B	8	46	42
Vollzeitäquivalente	bis 3,00	5	40	49
	3,01 bis 6,00	11	55	34
	mehr als 6,00	17	56	29

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

\* Mehrfachnennungen möglich

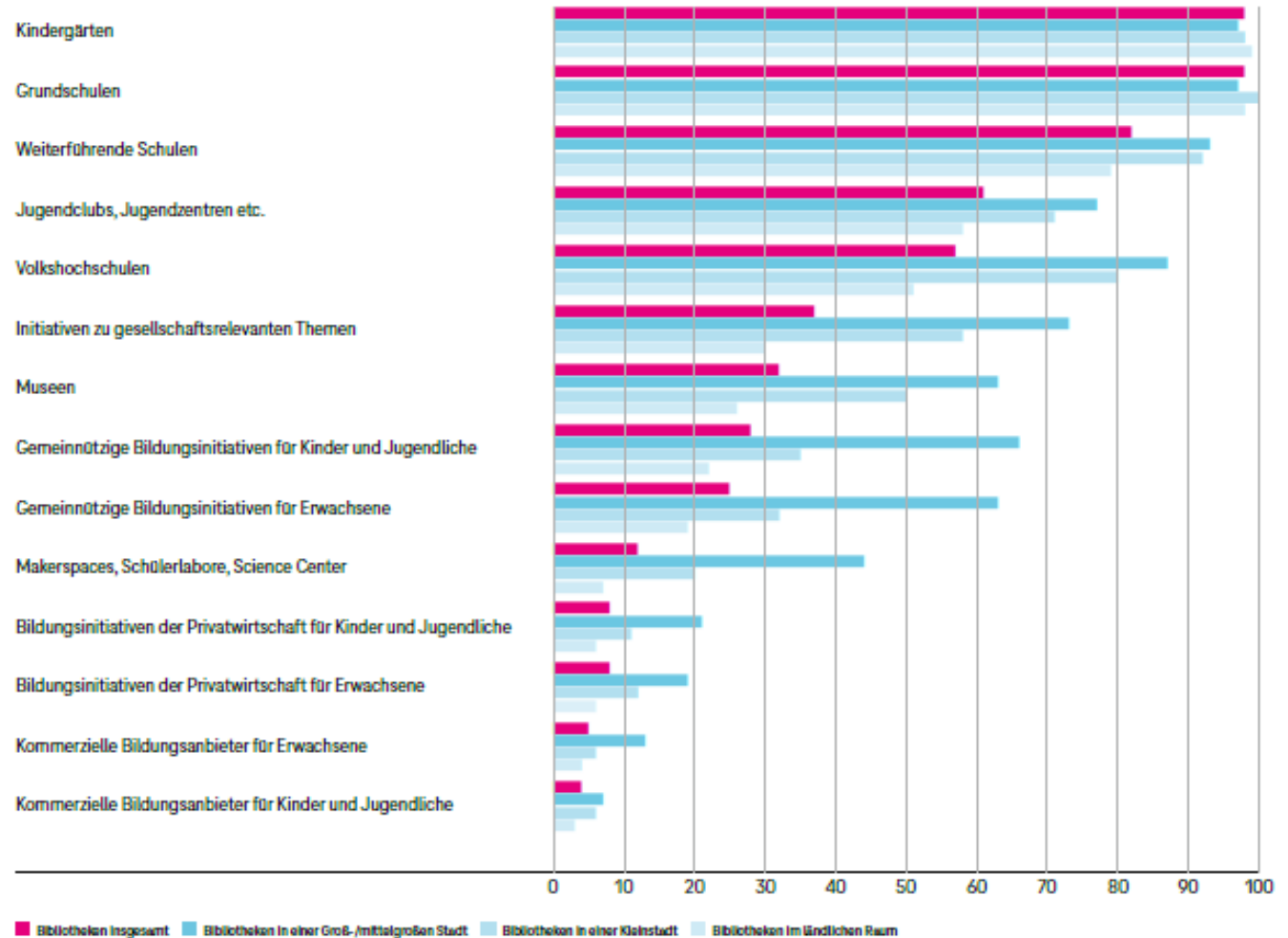
# Beispiele weitere Untersuchungen: Bildungsort Bibliothek

80 % der Bibliotheken sehen sich in ihren lokalen Bildungslandschaften gut bis sehr gut vernetzt.

-> Wie machen Bibliotheken in (wirklich) kleinen Städten und Kommunen Bildungsarbeit mit keinen oder nur Grundschulen?

## Kooperationspartner: von der Kita bis zum Science Center

Bibliotheken können ein großes Spektrum an Kooperationspartnern haben, mit denen sie ihre Angebote realisieren. Schulen und Kindergärten stehen dabei unabhängig vom Einzugsgebiet an erster Stelle, bei den meisten anderen abgefragten Institutionen zeigen sich teils deutliche Unterschiede nach Größe des Standorts. (Angaben in Prozent)



Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: forsa, 2023: Bibliotheken im Bildungssystem. Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter Bibliotheksleitungen für den Deutschen Bibliotheksverband (dbv) und die Deutsche Telekom Stiftung. Seite 71.

<https://www.telekom-stiftung.de/aktivitaeten/bildungsort-bibliothek>

# Beispiele weitere Untersuchungen: Vorlesemonitor

## Vorlesen schafft Zukunft

### Vorlesemonitor 2024

Repräsentative Befragung zum Vorleseverhalten  
von Familien

8. Oktober 2024

 DIE ZEIT

 Stiftung Lesen

 DB DEUTSCHE BAHN  
STIFTUNG

- erhebt jährlich zentrale Basiswerte zum Vorlesen und zeigt damit Veränderungen auf
- von Stiftung Lesen, Deutsche Bahn Stiftung und Die Zeit.
- Standardisierte Befragung von 815 Eltern 1 bis 8 jähriger Kinder vom 10. Mai bis zum 11. Juni 2023.
- 230 Interviews wurden mit Vätern (28 %) und 585 mit Müttern (72 %) geführt.

<https://www.stiftunglesen.de/ueber-uns/forschung/studien>



# Beispiele weitere Untersuchungen: Vorlesemonitor

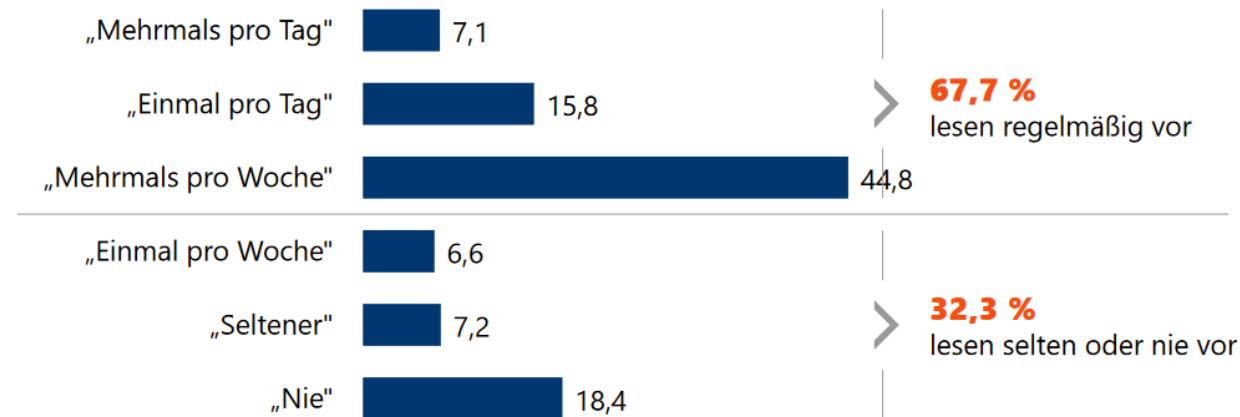
## 32,3 Prozent der 1- bis 8-jährigen Kinder wird selten oder nie vorgelesen

DIE ZEIT

Stiftung Lesen

DB DEUTSCHE BAHN  
STIFTUNG

**Frage:** „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner/Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre\*n Partner\*in. | Anteil in %  
**Mit diesem Wortlaut wurde die Frage bereits 2022 und 2023 einer nach den gleichen Kriterien ausgewählten Stichprobe im Vorlesemonitor gestellt. Die Antworten sind damit direkt mit den Vorjahren vergleichbar.**



Die Definition von regelmäßigem Vorlesen über Vorleseimpulse, die Kinder mehrmals pro Woche, täglich oder mehrmals täglich erhalten, folgt Ergebnissen früherer Vorlestudien der Stiftung Lesen: Zusammenhänge zwischen Vorlesen und verschiedenen Facetten der kindlichen Entwicklung zeigen sich statistisch besonders stark, wenn Kindern mindestens mehrmals pro Woche vorgelesen wird.

# Beispiele weitere Untersuchungen: Vorlesemonitor

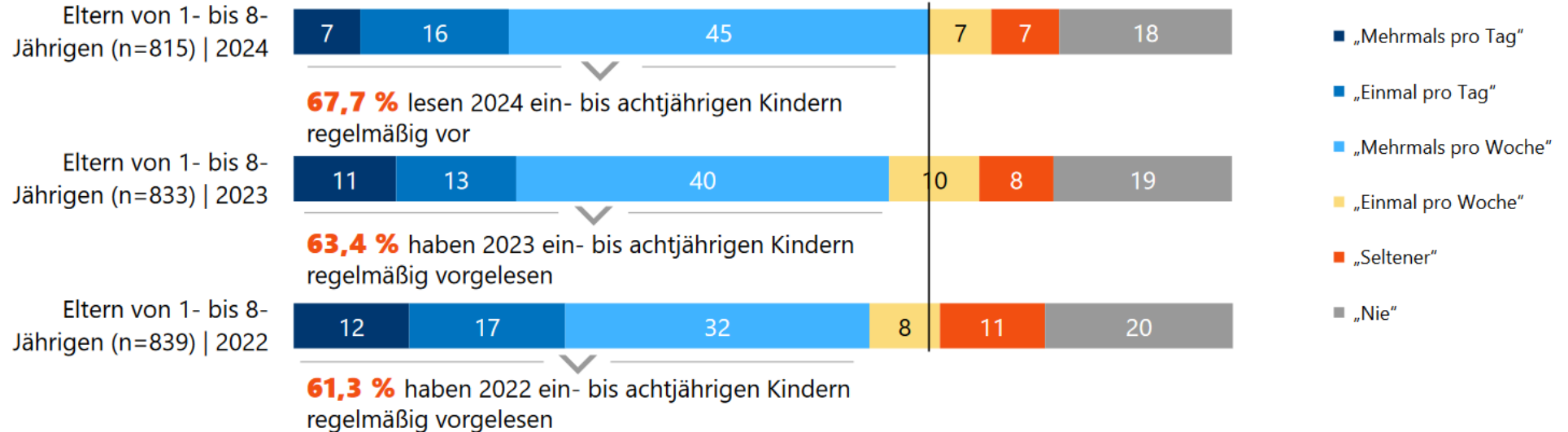
## Vorlesepraxis von Eltern 2024 im Vergleich zu 2023 und 2022

DIE ZEIT

Stiftung Lesen

DB DEUTSCHE BAHN  
STIFTUNG

**Frage:** „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner/Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre\*n Partner\*in. | Anteil in % (gerundete Werte)



Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und/oder Vätern bzw. ihren Partner\*innen vorgelesen wird.

Die Veränderungen im Vorleseverhalten zwischen 2023 und 2024 sind statistisch signifikant. ( $\chi^2 = 16,470$ ;  $df = 5$ ;  $p < 0,01$ ,  $V = 0,006$ )

Die Veränderungen im Vorleseverhalten zwischen 2022 und 2024 sind statistisch signifikant. ( $\chi^2 = 35,906$ ;  $df = 5$ ;  $p < 0,01$ ,  $V = 0,147$ )

Die Veränderungen im Vorleseverhalten zwischen 2022, 2023 und 2024 sind statistisch signifikant. ( $\chi^2 = 46,324$ ;  $df = 10$ ;  $p < 0,01$ ,  $V = 0,097$ )

# Beispiele weitere Untersuchungen: Vorlesemonitor

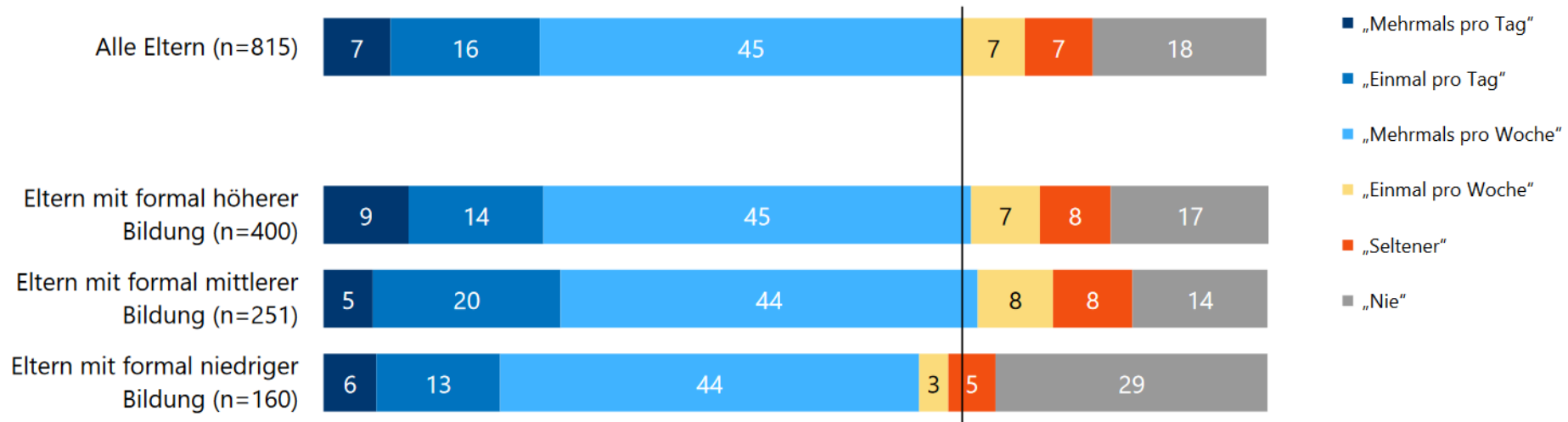
## Vor allem Eltern mit formal niedriger Bildung lesen selten oder nie vor

DIE ZEIT

Stiftung Lesen

DB DEUTSCHE BAHN  
STIFTUNG

**Frage:** „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner/Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %



Höhere Bildung: Gymnasium mit Abitur, Erweiterte Polytechnische Oberschule (EOS), Fachoberschule; Hochschule, Universität, Fachhochschule  
Mittlere Bildung: Mittel-/Realschule, Gymnasium ohne Abitur; Fachschule, Handelsschule; Polytechnische Oberschule (POS)  
Niedrige Bildung: Volks-/Hauptschulabschluss oder kein Abschluss

Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und/oder Vätern bzw. ihren Partner\*innen vorgelesen wird | Basis: Eltern mit identischem Bildungsabschluss (n = 669) und Eltern, bei denen die Elternteile einen hohen und mittleren oder mittleren und niedrigen Bildungshintergrund haben (n = 142). Im zweiten Fall wird immer der höhere formale Abschluss ausgewiesen. Nicht in die Analyse einbezogen sind 4 Elternpaare mit heterogenem, d. h. hohem und niedrigem Abschluss. Der Zusammenhang zwischen Bildung der Eltern und Vorleseverhalten ist statistisch signifikant ( $\chi^2 = 25,479$ ;  $df = 10$ ;  $p < 0,01$ ,  $V = 0,125$ ).

# Beispiele weitere Untersuchungen: Vorlesemonitor

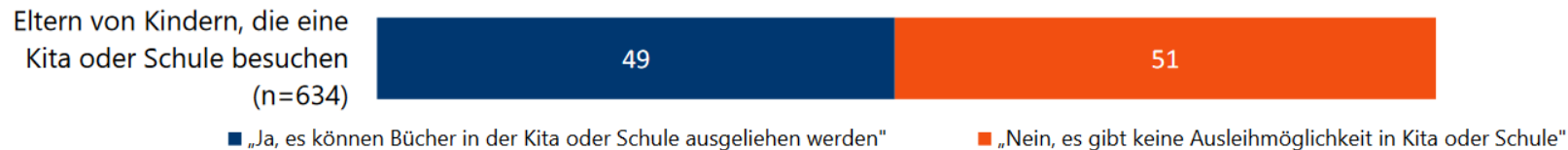
## Wenn in Kita oder Schule die Möglichkeit zur Buchausleihe besteht, wird das Angebot mehrheitlich angenommen

DIE ZEIT

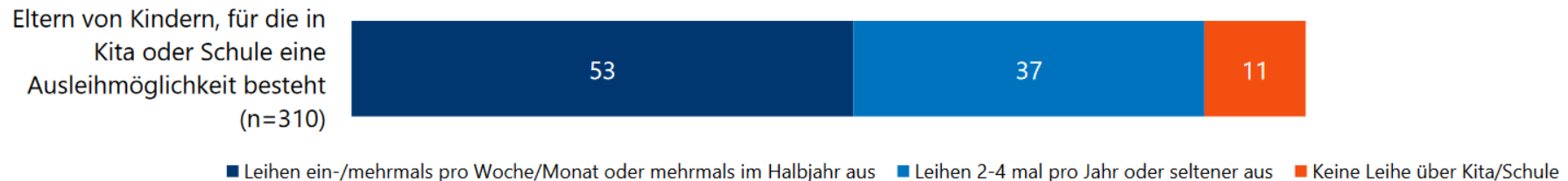
Stiftung Lesen

DB DEUTSCHE BAHN  
STIFTUNG

**Frage:** „Können Sie sich oder Ihr Kind Bücher in der Kita ausleihen?“ | „Gibt es an der Schule Ihres Kindes eine Schulbücherei und kann sich Ihr Kind dort Bücher ausleihen oder besucht Ihr Kind mit der Klasse die öffentliche Bücherei?“ | Anteil in %



**Frage:** „Und wie oft leihen Sie sich oder leiht sich Ihr Kind Bücher über diese Bücherei“ | Basis: Eltern, die Zugang zu einer Bücherei über Kita oder Schule haben (n = 166) | Anteil in %



Häufigkeit, mit der Ausleihangebote angenommen werden, wenn sie in Kita oder Schule vorhanden sind | Basis: Eltern von Kindern, die über Kita oder Schule Zugang zu einer Bibliothek haben (n = 165)

# Beispiele weitere Untersuchungen:

Infos zu weiteren Studien finden sich im Skript zu diesem Webinar.

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

## Die Zukunft der Bibliotheken in Deutschland

Eine Repräsentativbefragung der  
Bevölkerung ab 16 Jahre

Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Daten, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des  
INSTITUTS FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

[https://www.ifd-  
allensbach.de/fileadmin/studien/1104  
8\\_Bericht\\_ekz\\_Bibliotheken.pdf](https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/studien/1104_8_Bericht_ekz_Bibliotheken.pdf)

## BIBLIOTHEKEN/ DIGITALISIERUNG/ KULTURELLE BILDUNG. HORIZONT 2018

STUDIE: EINE REPRÄSENTATIVE UMFRAGE  
UNTER BIBLIOTHEKSLEITUNGEN HAUPTAMTLICH GEFÖHRTER  
ÖFFENTLICHER BIBLIOTHEKEN IN DEUTSCHLAND

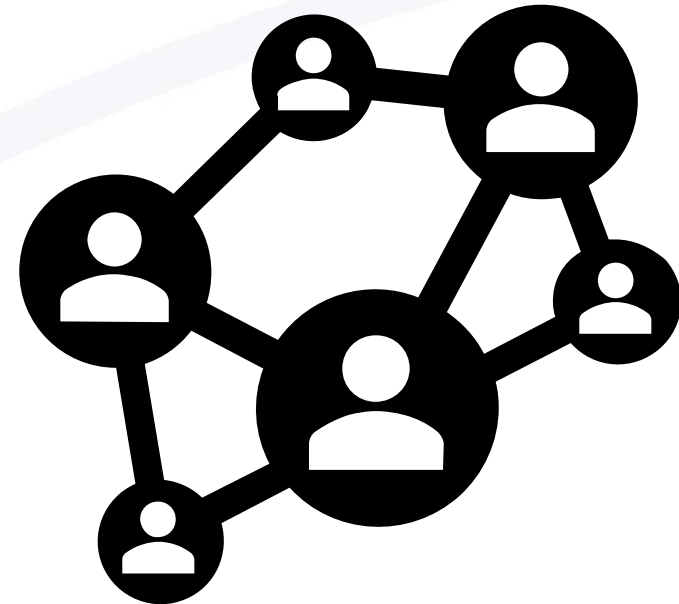
 RAT FÜR  
KULTURELLE  
BILDUNG

[https://www.bosch-  
stiftung.de/de/publikation/bibliothek-  
n-digitalisierung-kulturelle-bildung-  
horizont-2018](https://www.bosch-stiftung.de/de/publikation/bibliothek-digitalisierung-kulturelle-bildung-horizont-2018)



[https://www.schleswig-  
holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-  
behoerden/III/\\_startseite/Artikel\\_2022/Januar2022  
/220117\\_bildungsbericht.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/_startseite/Artikel_2022/Januar2022/220117_bildungsbericht.html)


Wie schätzen Sie den Nutzen von Studien  
nun für den Einsatz in Ihrer  
bibliothekspädagogischen Arbeit für Ihre  
Bibliothek ein?



# Skript des heutigen Webinars zum Download

Büchereizentrale  
Schleswig-Holstein

**12/2024**



**PISA, IGLU, IQB & Co**  
Übersicht über aktuelle Studien  
und Untersuchungen  
Skript zum Webinar vom 10.12.2024

Büchereizentrale  
Schleswig-Holstein

Start Aktuelles Projekte & Bestände Leistungen Institutionen

Rahmenbedingungen und Konzepte  
**Bildungspartnerin Bibliothek**

Büchereizentrale  
Schleswig-Holstein  
Projekte & Bestände >  
Bildungspartnerin  
Bibliothek

6 Downloads



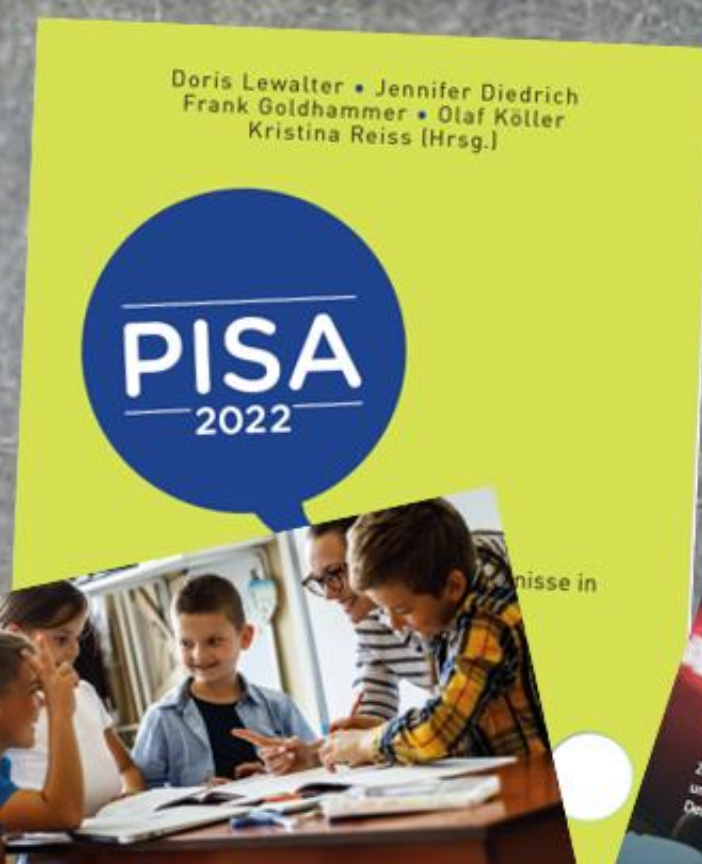
Bibliotheken verstehen sich als Bildungspartnerinnen für die Förderung von Medien-, Recherche- und Informationskompetenz. Hier finden Sie die Rahmenbedingungen und Konzepte für den Einsatz in der Praxis.

Download demnächst unter:

<https://www.bz-sh.de/projekte-bestaende/bildungspartner-bibliothek>



**IQB:** Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Rebecca Schneider,  
Sebastian Weirich, Sofie Henschel, Karoline A. Sachse (Hrsg.)  
**IQB-Bildungstrend 2022**  
Sprachliche Kompetenzen  
am Ende der 9. Jahrgangsstufe  
im dritten I... rgleich



Doris Lewalter • Jennifer Diedrich  
Frank Goldhammer • Olaf Köller  
Kristina Reiss (Hrsg.)

**PISA**  
2022



...nisse in



**BILDUNGSORT  
BIBLIOTHEK**

## Für Fragen und Anregungen:

**Kathrin Reckling-Freitag**  
Büchereizentrale Schleswig-Holstein  
Stabsstelle Bibliothekspädagogik/  
Arbeitsstelle Bibliothek und Schule  
Mail: [reckling-freitag@bz-sh.de](mailto:reckling-freitag@bz-sh.de)



**Büchereizentrale  
Schleswig-Holstein**

[www.bz-sh.de](http://www.bz-sh.de)